

JOBWOCHE

Mit großem Online-Stellenmarkt für Norddeutschland www.JOBWOCHE.de

Neue KI-Akademie: Handwerk, Büro...
So wird KI zum praktischen Helfer

**KI-Chance
für ALLE!**

**Mit 7 Seiten
Stellenmarkt**
ab Seite 27

Foto: ai tekno konsep/stock.adobe.com



JOB-, AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSE
Jobmesse Hamburg
14. OKT. 2026 12.00 - 17.30 Uhr **BARCLAYS ARENA**

5 TIPPS für einen KÜHLEREN ARBEITSPLATZ an HEISSEN TAGEN

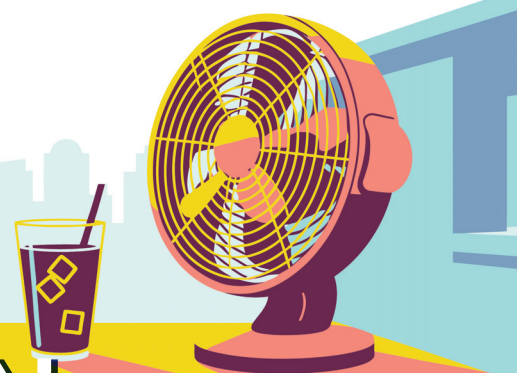


Bild: Kashif/stock.adobe.com

Hitzefrei bei über 30 Grad Innentemperatur - das gibt es vielleicht in der Schule, aber kaum am Arbeitsplatz. Wer im Büro keine Klimaanlage hat oder gar im Freien unter sengender Sonne arbeiten muss, leidet an heißen Tagen. Bei Müdigkeit und Kreislaufproblemen als mögliche Folgen haben Arbeitgeber selbst ein Interesse, ihren Mitarbeitern ein gutes Klima zu schaffen.

1. Wärmequellen ausschalten

Drucker, Kopierer, Monitore, Lampen - elektrische Geräte

heizen Räume zusätzlich auf. Ausschalten, was nicht für die Arbeit gebraucht wird.

2. Sinnvoll lüften

Statt Fenster dauerhaft gekippt zu haben, bringt Stoß- oder Querlüften zur richtigen Zeit mehr kühle Luft in den Raum. Lüften Sie also frühmorgens, bevor es draußen warm wird. Auch Reinigungspersonal kann gebeten werden, Fenster zu öffnen, wenn Mitarbeiter später aus dem Haus sind.

3. Arbeitszeiten umlegen

Wenn möglich, können Arbeitszeiten an die Tempera-

turen angepasst werden. So kann zum Beispiel im Rahmen der Gleitzeit in den kühleren Morgen- oder Abendstunden gearbeitet werden.

Was Pausen angeht, sind mehrere kurze Pausen zur Abkühlung sinnvoller als eine längere Pause.

4. Schatten spenden

Im Büro helfen vor den Fenstern helle Jalousien, Vorhänge oder UV-Schutzfolien. Jalousien am besten auch nach Feierabend unten lassen. Schatten schaffen. Bei der Arbeit draußen kann man darauf achten, den Arbeitsplatz

jeweils in den Schatten zu verlegen, ggf. können Zelt, Sonnensegel oder -schirm genutzt werden.

5. Genug trinken:

Alle Beschäftigten sollten ausreichend Flüssigkeit zur Verfügung haben. Achtung: Zu kalte Getränke können zu Magenbeschwerden führen. Und zu viel Zuckerhaltiges trocknet den Körper eher aus. Am besten sind Leitungswasser, natriumhaltiges Mineralwasser, verdünnte Säfte oder Saftschorlen.

Text: Michael Peschel



Bild: Kristina/stock.adobe.com

Ein- oder Ausstand

Wann die Kosten abgesetzt werden können

Ob neuer Job oder Abschied vom alten: Einstand und Ausstand gehören zum Berufsleben oft selbstverständlich dazu. Doch wer die Kosten für Brötchen, Getränke oder einen kleinen Empfang steuerlich geltend machen will, stößt schnell an Grenzen.

Denn das Finanzamt unterscheidet streng zwischen privater Höflichkeit und beruflicher Veranlassung. Gute Nachricht: Es gibt Spielraum.

Grundsätzlich gilt: «Aufwendungen sind nur dann als Werbungskosten abziehbar, wenn sie eindeutig durch den Beruf veranlasst sind», erklärt Daniela Karbe-Geßler vom Bund der Steuerzahler. Ein klassischer Einstand, also das Vorstellen im Team mit Kuchen oder Snacks, wird steuerlich häufig als private Geste gewertet. Auch ein Ausstand kann schnell in diese Kategorie fallen, etwa wenn er eher geselligen Charakter hat oder im privaten Umfeld stattfindet.

JOB-SHARING:

Zwei Menschen,

ein Job,

doppelte Zufriedenheit?

Eine moderne Art, Verantwortung und Arbeit zu teilen, ist das Job-Sharing. Das bedeutet: eine Stelle, die sich zwei Menschen als Tandem teilen. Für wen lohnt sich das? Wie finde ich einen Partner? Und: Was muss ich in der Kommunikation beachten?

Was sind die Vorteile von Job-Sharing?

Job-Sharing ist ein gutes Modell für jede Lebensphase. Wer sich einen Job teilt, teilt Verantwortung, Arbeitszeit und Erfahrung. Man ist zum Beispiel flexibler, etwa, wenn man Angehörige gepflegt oder Kinder hat.

Ein Wiedereinstieg nach der Elternzeit kann leichter sein, weil man einen Sparringspartner hat. Eine neue Aufgabe im Unternehmen kann schrittweise erlernt werden. Oder aber als sanfter Ausstieg in die Rente bietet sich das Teilen eines Jobs an.

Welchen Charakter hat die Veranstaltung?

Ganz ausgeschlossen ist ein Abzug nicht. Die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH) hat die steuerlichen Möglichkeiten in vergangenen Jahren erweitert. Nach Auffassung der Richter sind Ein- und Ausstand gerade keine «höchstpersönlichen Ereignisse» wie Geburtstage oder Hochzeiten. Entscheidend sei, ob die Feier überwiegend beruflich geprägt ist.

Dabei kommt es auf mehrere Faktoren an: Wer wurde eingeladen? Wo fand die Veranstaltung statt? Und wie war ihr Charakter? Ein Empfang mit Kollegen wirkt deutlich beruflicher als eine

Wie finde ich den perfekten Partner?

Zunächst einmal sollte man sich fragen: Bin ich ein guter Partner, also ist das überhaupt etwas für mich? Wer sich gerne einen Job teilen möchte, sollte grundsätzlich kommunikationsbereit, konfliktfähig und diskussionsbereit sein.

Ein Job-Partner sollte diese Fähigkeiten natürlich auch mitbringen. Suchen Sie erst mal in Ihrem persönlichen Netzwerk. Idealerweise kennt man die Arbeitsweise und die Persönlichkeit des potenziellen Partners und

private Grillfeier zu Hause mit Familie und Freunden.

Interessant: «Bewertungskosten für betriebsinterne Personen, also Kollegen oder Mitarbeiter, können unter Umständen sogar vollständig steuerlich abziehbar sein», so Karbe-Geßler. «Anders als bei Geschäftsessen mit externen Geschäftspartnern greift hier nicht zwingend die bekannte 70%-Grenze.» Sie besagt, dass nur 70% der Kosten absetzbar sind, die anderen 30 % gelten als privater Genuss. Auch die strengen Nachweispflichten für klassische Geschäftsessen gelten häufig nicht. Einkaufsbelege oder Rechnungen eines Caterers genügen.

Text: Christoph Jänsch, dpa

weiß, ob es passt. Findet sich niemand, kann die Suche auf berufliche Online-Netzwerke oder Plattformen für Tandem-Bewerbungen ausgeweitet werden.

Wie bewirbt man sich als Job-Tandem?

Rufen Sie am besten den Recruiter an, wenn eine Stelle nicht explizit auch für Job-Sharing for-

muliert ist. Fragen Sie, ob eine Bewerbung als Tandem erwünscht ist. Wenn ja: Formulieren Sie ein Anschreiben mit Kompetenzen, die Sie gemeinsam aufbringen, und senden Sie beide Lebensläufe mit. Für Arbeitgeber hat Job-Sharing einen Nachteil: zwei Personen kosten mehr als eine, denn die Sozialabgaben steigen. Text: Marie von der Tann, dpa

Bild: M Moller/peopleimages.com/stock.adobe.com

IMPRESSUM

Wolter-Rousseaux Media GmbH

Gutenbergring 39 - 41 | 22848 Norderstedt
Telefon 040 6466616-00 | Telefax 040 6466616-10
E-Mail: Info@Jobwoche.de | Web: www.Jobwoche.de

Redaktion	Sven Wolter-Rousseaux (V.i.S.d.P) Dominique Rousseaux
Büro/Vertrieb	André Mellmann, Christian Zerbst
Media-Beratung	Benjamin Herzog, Benedikt Rousseaux Eric Arendt
Anzeigengrafik	Beate Kock, Petra Ostarhild
Web-Technik	Dirk Läbisch
Presse	Michael Kudal

Genderhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Jobmesse am 14. Oktober in der Barclays Arena

Handwerk | IT & Technik | Kaufm. Berufe | Gesundheit & Soziales...



Entdecken Sie offene Stellen für Ihre Zukunft

Sie sind auf der Suche nach einem Job, einer Aus- oder Weiterbildung oder einem Studium? Oder möchten Sie sich einfach unverbindlich über Ihre Möglichkeiten informieren?

Dann sind Sie auf der Jobmesse am 14. Oktober in der Barclays Arena genau richtig. JOBWOCHE bringt Aussteller aus Gesundheits- und Sozialwesen, Handel, Handwerk, Hotellerie, Industrie, öffentlichem Dienst und Wirtschaft in die Arena. Auf der Jobmesse finden Sie Inspiration, Orientierung und Ansprechpartner für Ihre Fragen. Neue Perspektiven entstehen dort, wo Menschen ins Gespräch kommen. Einfach losgehen.

Viele Besucher sind vor ihrem ersten Messebesuch unsicher: „Muss ich perfekt vorbereitet

sein?“, „Brauche ich vollständige Bewerbungsunterlagen?“ oder „Was ist, wenn ich noch gar nicht genau weiß, was ich suche?“. Die gute Nachricht: Eine Jobmesse ist ein unkomplizierter Ort, um Kontakte zu knüpfen und sich zu informieren – ganz ohne Druck.

Auf allen JOBWOCHE-Messen erwartet Sie eine angenehme Atmosphäre mit offenen und verständnisvollen Ansprechpartnern.

Die Unternehmen wissen, dass jeder berufliche Weg individuell ist. Deshalb stehen persönliche Gespräche, ehrliche Informationen und gegenseitiges Kennenlernen im Vordergrund. Nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen, neue Chancen zu entdecken und vielleicht genau den Arbeitgeber zu finden, der zu Ihnen passt.

Trauen Sie sich. Mut wird belohnt. Sie müssen nicht perfekt vorbereitet sein, um eine Jobmesse zu besuchen. Bringen Sie Neugier, Offenheit und Ihre Fragen mit – alles andere ergibt sich oft ganz von selbst. Viele erfolgreiche Bewerbungen und Karriereschritte beginnen mit einem einfachen Gespräch.

Nutzen Sie die Chance, neue Kontakte zu knüpfen und entdecken Sie spannende Arbeitgeber, offene Stellen und neue Wege für Ihre Zukunft.

Ihre Vorteile

Direkter Kontakt zu Unternehmen

- Lernen Sie Personalverantwortliche und Fachkräfte persönlich kennen.

- Stellen Sie Ihre Fragen direkt bei den Firmen, die Sie interessieren und erhalten Sie ehrliche Antworten.

Unkomplizierte Gespräche ohne Bewerbungsstress

- Ein erster Eindruck zählt oft mehr als eine perfekte Bewerbungsmappe.
- Kommen Sie einfach ins Gespräch und lernen Sie Unternehmen unverbindlich kennen.

Neue berufliche Möglichkeiten entdecken

- Informieren Sie sich über offene Stellen, Ausbildungsplätze, Praktika und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Entdecken Sie Chancen, an die Sie bisher vielleicht noch gar nicht gedacht haben.

Orientierung für Ihre Zukunft

- Erhalten Sie Einblicke in verschiedene Branchen und Berufsfelder.
- Finden Sie heraus, welche Unternehmen und Tätigkeiten wirklich zu Ihnen passen.

Angenehme Atmosphäre

- Die Gespräche finden auf Augenhöhe statt.
- Die Aussteller freuen sich darauf, Sie kennenzulernen und unterstützen Sie gerne bei Ihren Fragen.

Wertvolle Kontakte knüpfen

- Bauen Sie Ihr berufliches Netzwerk mit einer Vielzahl von Entscheidern auf.
- Oft entstehen aus einem ersten Gespräch interessante Perspektiven für die Zukunft.

Zeit sparen

- Treffen Sie viele interessante Arbeitgeber an einem Ort.
- Vergleichen Sie Angebote direkt und gewinnen Sie schnell einen Überblick über den Arbeitsmarkt.

Messe-Navigator

JOBWOCHE bietet alles, was das Herz von Berufseinsteigern, Studienanwärtern oder Jobsuchenden höherschlagen lässt. Tausende Besucher informieren sich über Chancen und Perspektiven auf Norddeutschlands größter Jobmesse.

Location: Barclays Arena

Aussteller:

Rund 160 Unternehmen aus (fast) allen Branchen

Öffnungszeiten:

09.00 bis 17.30 Uhr

Eintritt für Schulklassen:

09.00 – 12.00 Uhr

Bus-Service:

Nutzen Sie unsere kostenlosen Messe-Shuttle vom S-Bahnhof Stellingen zur Barclays Arena

Tickets:

Der Eintritt ist frei. Ihr Ticket gibt es per QR-Code oder unter www.hamburg-jobmesse.de/

Scannen und mehr wissen



Impulse & Know How

Ein Tag voller Chancen, ein Tag, der Mut macht und einen entscheidenden Impuls für eine berufliche Veränderung geben kann. Die Jobmesse öffnet für Arbeitssuchende, Berufsanfänger, Schulabgänger oder Wechselwillige auf der Suche nach Jobs oder einer Weiterbildung viele Türen, Netzwerke entstehen und Karrieren kommen ins Rollen. Neben rund 160 Ausstellern überzeugt die Messe mit einem vielfältigen Rahmenprogramm. Die Highlights:

**Bewerbungsmappen-Check**

Experten geben kostenlos Tipps, wie Lebenslauf, Anschreiben und Bewerbungsfoto perfekt aufbereitet werden. Gerade in Zeiten digitaler Bewerbungen bleibt eine tadellose Bewerbungsmappe eine ausgezeichnete Visitenkarte auf dem Weg zum neuen Job. Wie sieht ein ansprechender Lebenslauf aus? Was macht ein gutes Bewerbungsfoto aus? Wie formuliert man ein Anschreiben? Experten nehmen sich Zeit, um Bewerbungsunterlagen – ob digital oder klassisch – auf Hochglanz

zu polieren. Denn eine überzeugende Bewerbung ist nach wie vor ein Schlüssel zum Erfolg.

Mitmach-Area

Hier können Sie aktiv in verschiedene Berufsfelder hineinschnuppern und Tätigkeiten aus Handwerk, Gesundheitswesen oder staatlichen Institutionen selbst ausprobieren. Sind Sie schon einmal über eine Slackline balanciert? Bei den Schornsteinfeuern können Sie das Zusammenspiel von Konzentration, Körperspannung und Balance testen.

**Speedcoaching**

Erfahrene Coaches helfen Ihnen mit Lösungen und Impulsen für Klarheit, Motivation und Perspektiven. Eine Analyse der eigenen Stärke und Verhaltensweisen regt zur Selbstreflexion an und fördert einen Perspektivwechsel.

spielsweise „Die perfekte Bewerbung mit KI“, „KI als Bildungspartner“ oder „KI in der Praxis“ oder „Potentiale von KI für die Arbeitswelt“. Die Experten haben alle Zeit, speziell Ihre persönlichen Fragen zu beantworten.

Expertenvorträge & Talks

Sie erhalten umfassende Informationen und neue Perspektiven aus erster Hand: Themen sind bei-

Die Jobmesse ist ein heißer Draht zu einer neuen Tätigkeit. Sie präsentiert viele Hundert freie Stellen und Angebote, die Besuchern eine attraktive Jobauswahl bieten – ein Tag voller Chancen.
Text: Michael Kudal

Überstunden:

Das sollten Sie wissen

Millionen Beschäftigte arbeiten regelmäßig mehr als vereinbart. Wann sind Überstunden abgegolten, wann werden sie vergütet - und wie wehrt man sich, wenn es zu viel wird?

Für viele Arbeitnehmer in Deutschland gehören Überstunden zum Alltag. Doch ist das überhaupt rechtens?

Was ist überhaupt eine Überstunde?

Nicht jede zusätzliche Stunde im Job ist eine Überstunde. Was zählt, hängt von der Arbeitszeit und den Umständen ab. Als Überstunden gelten nur Arbeitsstunden, die ein Arbeitgeber anordnet oder duldet und die über die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit hinausgehen.



ANZEIGE

*Neuer Beruf.
Neue Zukunft.*

TISCHLER
Gestalte Zukunft mit deinen Händen.

FRISEUR
Kreativität verbindet. Menschen begeistern.

UMSCHULUNG

DEIN NEUSTART IN EINEN BERUF MIT ZUKUNFT

PRAXISNAH
Lernen mit Profis aus der Praxis.

IHK-ABSCHLUSS
Anerkannter Abschluss mit besten Chancen.

PERSÖNLICHE BETREUUNG
Wir begleiten dich auf deinem Weg.

ZUKUNFTSSICHER
Berufe mit Perspektive und vielfältigen Möglichkeiten.

→ STARTE JETZT DEINE UMSCHULUNG!
Wir informieren dich gerne – unverbindlich und kostenlos.

Start 3. August 2026

040 257 67 12 00

Bildungszentrum Hamburg-Karburg | **ia**

So würde eine Teilzeitkraft mit 20 Wochenstunden schon ab der 21. Stunde Überstunden leisten, eine Vollzeitkraft mit 38 Stunden erst ab der 39. Stunde. Maßstab ist immer die vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit. Das gilt auch in Gleitzeit: Wer länger arbeitet, leistet erst Überstunden, wenn es in den nächsten Tagen keinen Ausgleich gibt.

Müssen Überstunden bezahlt werden?

Nicht zwangsläufig. Nur wenn der Arbeitgeber die Überstunden angeordnet, gebilligt oder geduldet hat, besteht in der Regel ein Vergütungsanspruch. Ob die Stunden ausbezahlt oder durch Freizeit ausgeglichen werden, hängt von den vertraglichen und tariflichen Regelungen ab.

Beim finanziellen Ausgleich ist zudem eine zweite Hürde zu beachten: die Ausschlussfrist. Oft schreiben Arbeits- und Tarifverträge Arbeitnehmern vor, dass sie Überstundenansprüche

innerhalb von drei Monaten in Textform geltend machen müssen, etwa per Mail. Daran muss man denken, sonst können sie verfallen.

Wann sind Abgeltungsklauseln gültig?

Viele Arbeitsverträge enthalten Formulierungen wie «Überstunden sind mit dem Gehalt abgegolten». Solche Klauseln sind nur wirksam, wenn sie eine klare Obergrenze enthalten. «Bei 40 Wochenstunden sind zehn, fünfzehn Überstunden pro Monat unproblematisch», sagt Kathrin Schulze Zumkley, Fachanwältin für Arbeitsrecht.

Es gebe zwar keine festen Grenzen, aber «zehn Prozent mehr kann ein Arbeitgeber in der Regel ohne zusätzliche Vergütung verlangen – wenn die Zahl der abgegoltenen Überstunden im Arbeitsvertrag steht», betont die Rechtsanwältin. Fehlt die konkrete Obergrenze, ist die gesamte Klausel unwirksam. Ein

Flexibilität und Engagement werden im Arbeitsalltag gerne gesehen. Doch manchmal wird alles zu viel. Überstunden müssen in der Regel ausgeglichen oder vergütet werden.

Foto: Elnur/stock.adobe.com



Arbeitnehmer hat dann für jede Überstunde einen Vergütungsanspruch. Eine Ausnahme von dieser Regel kann jedoch bei Beschäftigten mit einem Gehalt oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze zur Rentenversicherung greifen. Das sind derzeit 8.450 Euro brutto pro Monat. «Wer darüber liegt, kann meistens keine Überstundenvergütung verlangen», sagt die Rechtsanwältin.

Warum ist Dokumentation wichtig?

Leer geht auch aus, wer Überstunden nicht belegen kann. «Ein Überstundenkonto, das der Vorgesetzte abzeichnet, ist ideal», sagt Schulze Zumkley. Damit ist dokumentiert, dass der Arbeitgeber die Mehrarbeit kennt und akzeptiert. Ohne diesen Nachweis müssten Beschäftigte ihre Arbeitszeiten zumindest selbst genau dokumentieren. Eigene Aufzeichnungen haben zwar keinen echten Beweiswert, können aber im

Wer im Job neues Wissen oder neue Fähigkeiten benötigt, bekommt oft eine Fortbildung dafür. Findet diese auch während der Arbeitszeit statt, liegt es nahe, dass der Arbeitgeber

die Kosten dafür trägt. Doch ist das wirklich so? Und wie sieht es mit Weiterbildungen außerhalb der Arbeitszeit aus?

«Der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmer für alle Fortbildungen, die er angeordnet hat, freistellen und bezahlen», erklärt Alexander Brederbeck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Das Gleiche gilt für gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungen, sowie jene, die durch den Arbeits-, Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarungen verpflichtend sind.

Streitfall helfen, weil sie den Arbeitgeber in Zugzwang bringen, dies zu widerlegen. «Dabei können zum Beispiel Aufzeichnungen der Log-in-Daten oder der Zeiten der ersten und letzten E-Mail am Tag helfen», so die Rechtsanwältin.

Was tun, wenn Überstunden überhandnehmen?

Beschäftigte sollten gemeinsam mit dem Vorgesetzten nach Lösungen suchen, indem sie über Prioritäten und Arbeitsmenge sprechen. «Zukunftsgerichtet und gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten ist besser als gegenseitige Vorwürfe», sagt Schulze Zumkley. Die Anwältin empfiehlt zwar, sich über die eigene Rechtslage beraten zu lassen. Doch wer gleich mit dem Anwalt beim Arbeitgeber auftritt, sende ein starkes Signal. «In 17 Jahren Berufserfahrung habe ich keinen Fall erlebt, in dem das nicht mittelfristig zur Trennung geführt hat», sagt Schulze Zumkley. Text: Jörg Wiebking, dpa

Welche Fortbildung muss Ihr Arbeitgeber zahlen

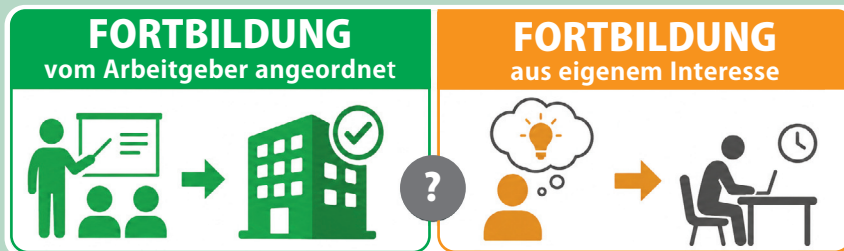


Bild: KI

Fortbildung aus eigenem Interesse

Anders sieht es aus, wenn es um Fortbildungen aus Eigeninitiative geht. Möchte ein Arbeitnehmer an einer solchen teilnehmen, muss er das in seiner Freizeit und auf eigene Kosten tun. Dafür kann dann auch der sogenannte Bildungsurlaub beantragt werden, der je nach Bundesland anders geregelt ist.

Wer aus eigenem Interesse an einer Weiterbildung teilnehmen

möchte, sollte das dem Chef frühzeitig kommunizieren. Dann könnten mit diesem zusammen die genauen Konditionen vereinbart werden.

Gerade wenn die neu zu erwerbenden Fähigkeiten für das Unternehmen von Interesse sind, werde der Chef der Fortbildung aber in der Regel positiv gegenüberstehen und sie potenziell sogar fördern.

Text: Lukas Möller, dpa

ANZEIGE

POTENTIAL KARRIERE ZIEL

GFS Steuer- und
Wirtschaftsfachschule



• Steuerberater (Stbk) – Vorbereitung

Starttermine | Online-Examenskurs ab 20. Juli 2026
Online-Abendkurs ab 28. September 2026
Online-Samstagkurs ab 10. Oktober 2026

• Steuerfachwirt (Stbk) – Vorbereitung

Starttermine | Online-Grundkurs ab 1. Oktober 2026
Online-Abendkurs ab 6. Oktober 2026
Samstagkurs ab 10. Oktober 2026

• Bilanzbuchhalter (IHK) – Vorbereitung

Starttermine | Online-Samstagkurs ab 5. September 2026
Online-Abendkurs ab 7. September 2026

• Bilanzbuchhalter International (IHK) – Vorbereitung

Starttermine | Samstagkurs ab 7. November 2026
Online-Crashkurs ab 16. November 2026

• Steuerfachangestellte/-r (StBK) – Vorbereitung

Starttermine | Test-30-Kurs ab 1. August 2026
Crashkurs ab 31. August 2026

• Fachkurs Buchhaltung

Starttermin | Teilzeitkurs ab 2. September 2026

• Allgemeiner Integrationskurs Deutsch A1.1 – B1.2 (g.a.s.t)

Starttermin | 24. August 2026 bis 10. Juni 2027

• Intensives Sprechtraining Deutsch B2/C1

Starttermin | 10. August bis 2. September 2026 – 4 Wochen

• Intensives Grammatiktraining Deutsch B2/C1

Starttermin | 2. November bis 26. November 2026 – 4 Wochen



Tel: 040 445353

Email: hamburg@gfs.eu

Standort: Hermannstraße 9, 20095 Hamburg

BLEIB DRAN!

CHAOS KOSTET ZEIT

Ordnung bringt's

Mit der japanischen 5S-Methode schaffen Sie Struktur – und gewinnen Zeit für die wirklich wichtigen Aufgaben.

Mal ehrlich: Wie viel Zeit verbringen Sie täglich damit, nach dem einen Stift, einer Notiz oder der richtigen Datei zu suchen? Zwei Minuten hier, fünf Minuten da – und schon ist eine halbe Stunde verschwunden. Willkommen im ganz normalen Büroalltag, in dem sich Papierstapel gern zu kleinen Gebirgen entwickeln und Kaffeetassen ein Eigenleben führen.

Dabei ist ein aufgeräumter Arbeitsplatz weit mehr als eine Frage der Optik. Wer Ordnung hält, arbeitet oft konzentrierter, entspannter und spart sich jede Menge Sucherei. Wissenschaftler haben längst festgestellt: Zu viele Dinge im Blickfeld lenken das Gehirn ab. Es muss ständig entscheiden, was wichtig ist – und das kostet Energie. Anders gesagt: Ein chaotischer Schreibtisch macht den Kopf schneller müde.

Eine clevere Hilfe kommt aus Japan und trägt den sperrigen Namen 5S-Methode. Keine Sorge, dahinter steckt keine Raketenwissenschaft, sondern gesunder Menschenverstand in fünf einfachen Schritten.

Schritt 1

Aussortieren. Fragen Sie sich ehrlich: Brauchen Sie wirklich den Stapel alter Unterlagen aus dem vergangenen Jahr? Oder die Kugelschreiber, die längst nicht mehr schreiben? Alles, was nicht regelmäßig gebraucht wird, darf weg oder ins Archiv. Ihr Schreibtisch wird eine Oase der Ordnung.

Schritt 2

Alles bekommt seinen festen Platz. Ob Ordner, Locher oder digitale Dateien – wenn jedes Teil seinen Stammplatz hat, entfällt das tägliche Versteck-

spiel. Wer nicht suchen muss, kann sofort loslegen.

Schritt 3

Saubermachen. Nein, niemand erwartet Hochglanz. Aber Staub, Krümel und leere Kaffeebecher sorgen selten für Geistesblitze. Ein sauberer Arbeitsplatz fühlt sich einfach angenehmer an und macht den Start in den Arbeitstag leichter.

Schritt 4

Ordnung erhalten. Der Frühjahrsputz bringt wenig, wenn nach drei Tagen wieder kreatives Chaos herrscht. Deshalb helfen kleine Routinen: fünf Minuten aufräumen, bevor Feierabend ist, Unterlagen sofort ablegen und Dateien sofort speichern. Klingt völlig unspektakulär – wirkt aber erstaunlich gut und befreit vor dem Druck des Verschiebens.

Schritt 5

Dranbleiben. Genau hier scheitern viele. Unter Zeitdruck rutscht das Aufräumen schnell ans Ende der To-do-Liste. Doch Ordnung ist keine zusätzliche Aufgabe, sondern spart langfristig Zeit und Nerven. Natürlich muss niemand geschneigelt am Schreibtisch sitzen. Ein bisschen kreative Unordnung gehört bei manchen dazu. Problematisch wird es erst, wenn Sie mehr suchen als arbeiten.

Probieren Sie es aus: Räumen Sie heute zehn Minuten lang Ihren Arbeitsplatz auf. Vielleicht entdecken Sie dabei nicht nur den fehlenden Textmarker, sondern auch ein Stück Gelassenheit. Und falls Sie plötzlich wieder Platz auf dem Schreibtisch haben – keine Sorge. Das ist kein Fehler, sondern genau das Ziel.

Text: Michael Kudal



Ordnung ist das halbe Leben - das gilt besonders für den Schreibtisch, damit man nicht im Chaos untergeht und Wichtiges vergisst.

Bild: tanapat/stock.adobe.com

Machtspiele im Job: Warum Frauen oft Kritik ernten

Hartes Auftreten im Job - das wird oft unterschiedlich gelesen: Was beim einen als Durchsetzungsstärke gilt, wirkt bei der anderen schnell «zu viel».

Auch bei Machtspielen hält sich deshalb ein Klischee hartnäckig:

Viele vermuten, sie gingen eher von Männern aus. Aber das ist nicht der Fall. Machtspiele gibt es in nahezu allen Branchen und auf allen Ebenen – ob zwischen Führungskräften und Teammitgliedern oder unter Kolleginnen und Kollegen.

Auch Frauen hätten oftmals eine Neigung zu Machtspielen, aber gesellschaftlich werde das Verhalten unterschiedlich bewertet. Ein Mann, der bei einem

Meeting laut wird und hart durchgreift, gilt als leidenschaftlich. Eine Frau dagegen, die gleichermaßen auftritt und handelt, als hysterisch.

Von Frauen werde erwartet, dass sie «kooperativ und sozial verträglich auftreten und handeln», so Blickle. Aber so müssten auch Männer agieren.

Die Forschung spricht in solchen Fällen von «Backlash»: Gemeint sind soziale oder ökonomische Sanktionen, wenn Menschen Rollenbilder verletzen. Etwa, wenn Frauen sehr selbstbewusst, durchsetzungsstark und führungsorientiert auftreten. Studien beschreiben, dass identisches Verhalten bei Frauen häufiger negativer bewertet wird als bei Männern.

Über den Tellerrand hinaus schauen und neue berufliche Chancen entdecken!



Kaufmännische Umschulungen im dualen System

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Immobilienkaufmann (m/w/d)
- Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
- Kaufmann (m/w/d) im Gesundheitswesen
- Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann (m/w/d) im E-Commerce
- Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d)
- Kaufmännische Grundkompetenzen
- Nachholen des Berufsabschlusses in 6 Monaten



umschulung-grone.de

Infoveranstaltung:
Jeden Mittwoch um
10 Uhr.
Unverbindlich & ohne
Anmeldung!

Kaufmännische Fachqualifizierungen und Fachwirte

- Ausbildung der Ausbilder nach AEVO (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Handelsfachwirt (m/w/d) (IHK)
- Wirtschaftsfachwirt (m/w/d) (IHK)

Fachkräfte mit IHK-Zertifikat

- Fachkraft (m/w/d) für Buchführung (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für betriebliches Rechnungswesen (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für Personal (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für Bürowirtschaft (IHK)
- Officemanager (m/w/d) (IHK)
- Webentwickler(m/w/d) (IHK)
- Web-Designer (m/w/d)



grone-wirtschaftsakademie.de

Gesundheits- und Sozialberufe

- Gesundheits- und Pflegeassistent (m/w/d), 16 Monate
- Betreuungskraft (m/w/d) nach §43b, 53c SGB XI, 9 Wochen
- Ausbildung zur Pflegefachkraft



grone-geso.de

Aus- und Weiterbildungen

- Jobperspektive - intensives Einzelcoaching
- Hauptschulabschluss/ESA (auch speziell für Migranten m/w/d)
- Umschulung zum Maßschneider (m/w/d)
- NEXT STEP! Jobcoaching für Migrant:innen
- Assistierte Ausbildung

Die Grone-Bildungszentren Hamburg finden Sie im **Heinrich-Grone-Stieg 1-4, 20097 Hamburg**
S-Bahnhaltestelle Hammerbrook (City-Süd)



Rufen Sie uns an unter:
040 23703-0

Weitere Infos:
www.grone.de/
hamburg

Wut und Frust nach Jobverlust

So blicken Sie nach vorn



Nach einer Kündigung kämpfen viele mit Wut, Selbstzweifeln und anhaltenden Emotionen. Doch wie gehe ich damit um?

Wer von seinem Arbeitgeber gekündigt wird, ist emotional zunächst oft stark beansprucht. Ob Wut, Trauer oder Selbstzweifel - die Gefühle sind belastend und können eine ganze Weile andauern. Der ein oder andere fühlt sich damit vielleicht allein, doch in Wirklichkeit geht es vielen so.

So verändert sich mit einer Entlassung bei fast der Hälfte (49 Prozent) aller Beschäftigten das berufliche Sicherheitsgefühl, wie eine Umfrage des Software-

Anbieters HR Works zeigt. Mehr als ein Drittel (35 Prozent) verliert demnach an Selbstvertrauen und ungefähr jeder Fünfte (21 Prozent) leidet mindestens ein Jahr nach der Kündigung noch immer unter den emotionalen Folgen.

Doch auch die Wut der Entlassenen ist groß. Mehr als die Hälfte (53 Prozent) verspürt der Umfrage zufolge Wut auf den Ex-Arbeitgeber - 49 Prozent sogar auf die direkte Führungskraft. Selbst die Kollegen sind dabei nicht sicher, denn mehr als ein Viertel (29 Prozent) der Befragten gaben an, auf ihre Arbeitskollegen wütend zu sein, so die Umfrage.

Wie gehe ich mit der Entlassung um?

«Es ist wichtig, Gefühle der Kränkung nicht zu verdrängen, sondern sich selbst zu erlauben, diese Gefühle wahrzunehmen und einzuordnen», erklärt Hannes Zacher, Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie. Zudem sollte die Kündigung nicht als Urteil über den eigenen Wert oder die Fähigkeiten gesehen werden, da es sich oft eher um betriebliche oder wirtschaftliche Gründe handelt. Um diese Gefühle etwas zu lindern, kann es helfen, mit einer vertrauten Person über die Entlassung zu sprechen und sich frühere Erfolge in Erinnerung zu rufen.

Auch wenn es wichtig ist, seinen Gefühlen Raum zu geben, sollten Entlassene nicht ewig an negativen Emotionen festhalten. So ist etwa Wut eine verständliche Reaktion, doch wenn sie dauerhaft anhält oder zu impulsivem Verhalten verleitet, kann sie zum Problem werden, so der Professor Zacher.

Öffentliche Vorwürfe oder emotionale Nachrichten an Vorgesetzte sorgen vielleicht erst einmal für Erleichterung, können allerdings zur Belastung für die berufliche Zukunft werden. Stattdessen sollten Gekündigte mit etwas Abstand darüber reflektieren, warum sie eigentlich Wut empfinden. Neben Konversa-



Nach einer Kündigung sind Wut, Trauer und Selbstzweifel normale Reaktionen – entscheidend ist, den Blick wieder nach vorn zu richten.

Foto: pathdoc/stock.adobe.com

tionen mit vertrauten Personen kann es auch helfen, sich körperlich zu bewegen oder die Gedanken aufzuschreiben, empfiehlt Hannes Zacher.

Den Blick auf die Zukunft richten

Wer die unmittelbaren Emotionen nach der Entlassung überstanden hat, sollte den Blick wieder auf die Zukunft richten. «Wer nach einer Kündigung aktiv bleibt, Routinen aufrechterhält und konkrete nächste Schritte plant, stärkt das Gefühl von Kontrolle und Selbstwirksamkeit», so der Professor. Auch die Energie, die Wut freisetzt, kann für die Planung und Umsetzung der

Zukunft Verwendung finden. Gleichzeitig kann eine Kündigung ein Ansporn sein, sich selbst weiterzubilden oder einen neuen Job zu finden, der besser zu einem passt. Es hilft also darüber nachzudenken, was einem beruflich wichtig ist, ob der vorherige Beruf wirklich zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten gepasst hat, und welche Stärken man in Zukunft verstärkt einsetzen möchte, so Zacher. Die Kündigung kann eine Chance auf persönliches Wachstum sein – etwa in der Form einer größeren Selbstkenntnis, Anpassungsfähigkeit oder eines gestärkten Selbstvertrauens in die Bewältigungsfähigkeit.

Text: Lukas Möller, dpa

Krisenkommunikation

Wie geht eigentlich Empathie?

Mitunter fallen in einem Unternehmen Entscheidungen, die mehr oder weniger gravierende Auswirkungen für Mitarbeiter haben. Führungskräfte haben dann die Aufgabe, diese Entscheidungen zu kommunizieren – zum Beispiel in einem Vieraugengespräch mit dem Mitarbeiter. Dabei kommt es nicht zuletzt darauf an, dass die Führungskraft empathisch auftritt. Also Verständnis für ihr Gegenüber zeigt, ohne die Entscheidung zu relativieren.

Empathie ist zentral, weil Veränderung fast immer emotionale Reaktionen auslöst. Verständnis zu zeigen bedeute nicht, Entscheidungen zurückzunehmen oder sich zu rechtfertigen.

Gute Führung schaffe beides gleichzeitig: «Ich sehe, dass Sie das belastet und die Entscheidung steht.» Viele Führungskräfte scheuten genau diese Kombination, dabei entstehe daraus oft erst echte Glaubwürdigkeit.

Empathie werde allerdings zu häufig missverstanden als «nett sein». Tatsächlich ist es die Fähigkeit, emotionale Dynamiken präzise wahrzunehmen, Menschen ernst zu nehmen und gleichzeitig handlungsfähig zu bleiben. Gerade weil KI viele analytische und operative Aufgaben übernehmen wird, gewinnen genau diese menschlichen Fähigkeiten massiv an strategischer Bedeutung.

Text: Sabine Meuter, dpa

ANZEIGE



www.cbw-weiterbildung.de

Umschulungen mit IHK-Abschluss

IHRE VORTEILE EINER UMSCHULUNG BEI CBW

- ✓ IHK-Abschluss mit Top-Vorbereitung
- ✓ Zusatzangebote wie KI & Bewerbungcoaching
- ✓ Alle Zertifizierungen inklusive
- ✓ Laptop & Lernmittel inklusive



100 % förderbar
durch die Arbeitsagentur und das Jobcenter

Start: 17.08.2026 **Start: 31.08.2026**

› **Vorbereitungskurse auf Umschulungen** (Start alle zwei Wochen)

Start: 07.12.2026

› **IT-Umschulungen: Fachinformatiker*in**

Systemintegration IHK
CompTIA · Microsoft · AWS · Linux · Cisco

Anwendungsentwicklung IHK
Scrum · Python · AWS · Oracle

Daten- und Prozessanalyse IHK
Azure · AWS · Python

Digitale Vernetzung IHK
MS Azure · AWS · Python · CompTIA

Start: 07.12.2026

› **Kaufmännische Umschulungen: Kaufleute für**

Büromanagement IHK
SAP · ICDL · DATEV · TOEIC

Industriekaufleute IHK
ICDL Profile · SAP-Zertifizierung

E-Commerce IHK
Scrum-Master · 6 WE-Zertifizierungen

IT-Systemmanagement IHK
ITIL · CompTIA · Oracle

Spedition & Logistik IHK
SAP · ICDL Profile · TOEIC

SAP BILDUNGS-PARTNER Microsoft ICDL TOEIC Bridge telc Pearson CompTIA

Wendenstraße 21 · 20097 Hamburg · Tel. (040) 23 85 83 78-0 · www.cbw-weiterbildung.de

Was tun, wenn das Gehalt nicht kommt?



Auf eines sollte man sich verlassen können:
Dass der Lohn pünktlich auf dem Konto ist.
Denn Rechnungen warten nicht.
Die Miete will bezahlt werden.

Was aber, wenn die Lohnauszahlung einfach nicht kommt? Bis wann hat der Arbeitgeber eigentlich Zeit, das Gehalt auszuzahlen? Und welche Konsequenzen drohen ihm, wenn es zu lange dauert?

Grundsätzlich muss der Arbeitgeber das Gehalt gemäß § 614 des BGB spätestens am Ersten des Folgemonats zahlen. Im Arbeitsvertrag, Tarifvertrag oder in der Betriebsvereinbarung können aber auch frühere Fälligkeiten vereinbart sein, oft sind das bereits der 15. oder 20. des Monats.

Tipp: Wer das Geld früher braucht, der hat durchaus die

Chance auf einen früheren Termin. Gerade in kleineren Unternehmen ist der Arbeitgeber für vorübergehende frühere Zahlungen häufig offen.

Hält der Arbeitgeber den vereinbarten Zahlungstermin nicht ein, dann gerät er automatisch, ohne eine Mahnung des Arbeitnehmers, in Verzug. In dem Fall stehen dem Arbeitnehmer die gesetzlichen Verzugszinsen zu.

Entstehen durch die verspätete Auszahlung des Gehalts Schäden für den Arbeitnehmer, wie etwa Rücklastschriften oder Mahngebühren, dann ist der Arbeitgeber zum Ersatz verpflichtet.

Auch kann der Arbeitnehmer unmittelbar eine Klage gegen den Arbeitgeber erwägen, doch das sollte in der Regel nur dann getan werden, wenn ein Ende des Arbeitsverhältnisses in Sicht ist.

Und was, wenn das Geld monatelang nicht kommt? Grundsätzlich sollte höchstens drei Monate weitergearbeitet werden, wenn kein Lohn mehr gezahlt wird. Arbeiten Arbeitnehmer länger, riskieren sie bei einer späteren Insolvenz des Unternehmens ihre Vergütungsansprüche nicht mehr vollständig oder in einigen Fällen gar nicht mehr durchsetzen zu können.

Text: Lukas Möller, dpa

Chats: Darf mein Chef meinen Dienst-Messenger kontrollieren?

Verabredungen zur Mittagspause, der kurze Austausch über den neuen Kollegen – oder kleinere Lästereien: Viele nutzen Dienst-Messenger auch für private Gespräche. Wann jemand mitlesen darf.

Egal ob Slack, Teams oder ein anderes Programm – wer beruflich schnell mit Kollegen kommunizieren möchte, verwendet meist einen Dienst-Messenger. Aber mal ehrlich: Auch wenn der eigentlich für die Arbeit gedacht ist, kann es gelegentlich dazu kommen, dass auch private Unterhaltungen ihren Weg in den Chat finden. Darf ich das überhaupt? Und: Wie privat sind meine Chats wirklich?

«Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Privatnutzung durch Arbeitsanweisungen oder Betriebsvereinbarungen ausdrücklich zu

untersagen», erklärt Volker Görzel, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Heißt: Grundsätzlich ist die private Kommunikation mit den Kollegen über die Dienstprogramme nicht verboten. Wer sich nicht sicher ist, was gilt, kann beim Arbeitgeber nachfragen – oder den Dienst-Messenger sicherheitshalber wirklich nur für Berufliches nutzen.

Denn: Hat der Arbeitgeber die private Nutzung verboten, darf er das auch kontrollieren. Bei Verstößen droht zunächst erst mal eine Abmahnung. Bei wiederholtem Fehlverhalten kann dann sogar eine Kündigung ausgesprochen werden.

Transparenz durch den Arbeitgeber ist entscheidend

Wichtig: Damit die Kontrolle zulässig ist, müssen Arbeitnehmer transparent über die Art und den Umfang der Kontrolle informiert

werden. Ohne eine transparente Mitteilung darf nur eine Überwachung stattfinden, wenn es sich um einen schwerwiegenden Verdacht handelt, etwa um eine begangene Straftat.

Anders sieht es aus, wenn die private Nutzung der Messengerdienste erlaubt ist. Dann darf der Arbeitgeber die Chats grundsätzlich nicht überwachen. Auch hier gilt eine Ausnahme, wenn es sich um den Verdacht auf eine Straftat oder eine schwerwiegende Pflichtverletzung handelt. In dem Fall darf eine Kontrolle stattfinden, solange sie verhältnismäßig, offen und in Anwesenheit des Beschäftigten und eines Datenschutzbeauftragten erfolgt, erklärt der Fachanwalt. In Unternehmen mit einem Betriebsrat muss dieser auch hinzugezogen werden.

Text: Lukas Möller, dpa

Bild: Natee Meepian/stock.adobe.com

E-Akte für Betriebsärzte: Patienten können Zugang sperren

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen soll weiter voranschreiten – auch Betriebsärzte sollen künftig vollumfänglich auf die elektronische Patientenakte (ePA) zugreifen können, ohne dass Mitarbeiter dem zustimmen müssen. Das sieht ein Referentenentwurf zum Gesetz für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen (GeDIG) vor. Bisher durften Betriebsärzte das nur, wenn Patienten ausdrücklich zustimmten. Künftig müssten sie widersprechen.

Was bedeutet das? Betriebsärzte hätten so Zugang zu Diagnosen, psychiatrische oder psychotherapeutische Befunde wie Persönlichkeits- und IQ-Diagnostik oder Entlassungsbriefe aus Kliniken. Das kann den Arzt besser informieren und doppelte Untersuchungen vermeiden.

Kritiker, wie etwa der Berufsverband Deutscher Psychologen (BDP) warnen allerdings vor diesem Schritt. Er sieht den Schutz sensibler Daten nicht gewährleistet, wenn es etwa um Fragen des Arbeitsplatzwechsels oder der Wiedereingliederung geht.

Patienten können steuern: Wer kann was aus der ePA sehen?

Noch ist dies ein Entwurf, zum Gesetz ist es noch ein weiter Weg. Doch unabhängig vom aktuellen Referentenentwurf haben Patienten jederzeit die Chance ihrer ePA-Akte zu widersprechen. Denn die Nutzung ist freiwillig. Man kann auch den Zugriff bestimmter Einrichtungen auf die Akte sperren. Dies ist über die ePA-App, den ePA-Client für PC oder auch die Ombudsstelle der Krankenkasse möglich, informiert die Verbraucherzentrale.

Chef will Änderungsvertrag: Muss ich unterschreiben?

Ob Änderung der Arbeitszeit, des Gehaltes oder des Aufgabenbereiches: Wer einen Änderungsvertrag vom Chef vorgelegt bekommt, möchte dem vielleicht gar nicht zustimmen. Doch können Arbeitnehmer dazu verpflichtet werden, ihn zu unterschreiben?

«Nein – und sie sollten grundsätzlich nur nach anwaltlicher Rücksprache unterschreiben werden», erklärt Alexander Brederick, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Denn wenn ein Änderungsvertrag erst einmal unterschrieben ist, gilt er auch. Einseitig kann der Chef die Änderung aber nicht durchsetzen.

Wer sich dagegen entscheidet, den Änderungsvertrag zu unterschreiben, riskiert, den Arbeitgeber zu verärgern. Kann er einem dann kündigen?

Eine Änderungskündigung kann tatsächlich ein nächster Schritt sein. Der Arbeitgeber braucht aber auch in diesem Fall eine sachliche Begründung wie etwa betriebliche Erfordernisse oder personen- oder verhaltensbedingte Gründe. Ist das Kündigungsrecht anwendbar, muss er zusätzlich dafür sorgen, dass die Änderungskündigung sozial gerechtfertigt ist.

Änderungskündigungen sind aber in vielen Fällen juristisch angreifbar. Etwa wenn es um eine Verringerung der Leistung des Arbeitgebers, wie etwa das Gehalt, Zuschläge oder Urlaubstage, geht, so der Fachanwalt. Bei einer gerichtlichen Auseinandersetzung, endet das Arbeitsverhältnis häufig im gegenseitigen Einvernehmen – dabei wird oft eine Abfindung vereinbart.

Krank nach Kündigung.

Gericht stärkt Beweiswert des Attests

Ein ärztliches Attest behält seinen hohen Beweiswert – auch nach einer Kündigung, sofern der Arbeitgeber keine gegenteiligen Beweise vorlegen kann.

Bild: KI

Muss ich den Urlaub für das ganze Jahr festlegen?

Spontan ans Meer oder über das verlängerte Wochenende in den Skiurlaub? Vielen Arbeitgebern ist an einer langfristigen Urlaubsplanung gelegen. Aber: Wer seinen Urlaub für das gesamte Jahr schon verplant hat, hat kaum Spielraum für kurzentschlossene Aktionen. Muss ich mich dem Wunsch des Chefs dennoch beugen?

«Arbeitgeber können Arbeitnehmer nicht zwingen, den Urlaub für das ganze Jahr festzulegen», sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht. Grundsätzlich gilt, dass Arbeitgeber die Urlaubsplanung für das komplette Jahr erbitten dürfen, Angestellte aber nicht dazu verpflichtet sind, sich dann schon für die gesamte Zeit festzulegen.

Aber der Arbeitgeber kann bestimmte Urlaubstage vorgeben. So kann er etwa bei Betriebsferien vorschreiben, dass dort ein Teil der zur Verfügung stehenden Urlaubstage verwendet werden muss.

Auch wenn Urlaubswünsche nicht direkt für das ganze Jahr eingereicht werden, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt, müssen Arbeitgeber die Wünsche berücksichtigen. Das gilt ebenso bei kurzfristigeren Urlaubsanträgen:

Der Arbeitgeber kann die Urlaubstage nur ablehnen, wenn es betriebliche Gründe gibt, die dagegen sprechen, oder sie aufgrund des Urlaubs anderer Mitarbeitender nicht gewährt werden können, so Oberthür.

Ein Krankenschein hat einen hohen Beweiswert. Um den zu erschüttern, braucht ein Arbeitgeber deutliche Indizien.

Das zeigt einmal mehr ein Urteil des Arbeitsgerichts Nordhausen, auf den die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) hinweist (Az. 3 Ca 438/25).

Krankgeschrieben am Kündigungstag

Darum ging es: Eine Frau hatte in einer Telefonzentrale im Schichtdienst gearbeitet und sich wegen gesundheitlicher Probleme intern auf eine andere Stelle beworben. Als diese Umsetzung abgelehnt wurde, kündigte die Frau. Noch am selben Tag wurde sie von ihrer Hausärztin krankgeschrieben und bekam nach Ablauf eine weitere Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

Die Krankenhausträgerin, bei der die Frau beschäftigt war, weigerte sich, ihr weiter den Lohn zu zahlen. Begründung: Die Frau hätte vorher angekündigt, sie werde sich nun krankschreiben lassen und später eine neue Diagnose

vorzulegen, um nicht ins Krankengeld zu rutschen.

Besonders gewichtiges Beweismittel

Die Frau klagte dagegen, dass ihr kein Lohn mehr gezahlt wurde – und bekam recht. Für das Gericht war die ordnungsgemäß ausgestellte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung das gesetzlich vorgesehene, besonders gewichtige Beweismittel.

Eine Ankündigung, sich einen Krankenschein zu besorgen, kann laut der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des DAV diesen Beweiswert zwar erschüttern. Aber nur, wenn wiederum der Arbeitgeber eine solche Äußerung beweisen kann.

Bleibt der Sachverhalt dagegen unklar, nachdem die Parteien angehört und Zeugen vernommen worden sind, hat der Arbeitgeber das Nachsehen. Arbeitnehmende müssen dann ihre Erkrankung nicht weiter konkretisieren oder dem Gericht gegenüber offenlegen.

Text: Christina Bachmann, dpa

Negativität überwinden

Dieses Wort macht den Unterschied

Warum bleiben Misserfolge im Job oft länger hängen als Erfolge? Wie ein kleiner Sprachtrick hilft, der Negativspirale zu entkommen – und warum ein Spaziergang mehr bewirken kann, als Sie denken.

Der verpasste Zug, das geplatzte Projekt, das schlechte Kundengespräch: Manchmal läuft es einfach nicht. Und jetzt?

Der Umgang mit Negativem ist von Person zu Person unterschiedlich. Während den einen die Laune nur schwer zu vermiesen ist, schleppen die anderen tagelang eine Aura der Negativität mit sich herum. Warum ist das so? Und warum kann und sollte man dagegen etwas tun? Evelyn Wurster, Beraterin mit Schwerpunkt Teamentwicklung und Motivation, erklärt im Interview, woher unsere Grundeinstellung kommt und was Sie jetzt tun können.

Warum sind wir so gerne negativ?

Evelyn Wurster: Das ist ganz einfach. Negativität hat eine biologische Funktion. Unser Gehirn will uns von Gefahren fernhalten, um uns zu schützen. Es bewertet Risiken stärker. Aus der eigenen Erfahrung weiß vermutlich jeder: Meistens erinnern wir uns sehr gut an negative Erlebnisse, die positiven bleiben weniger hän-

gen – daran kann man erkennen, worauf unser Gehirn Wert legt.

Wieso sollten wir uns denn dann bemühen, der Negativität zu entfliehen?

Wurster: Es lähmt uns in unserer Handlungsfähigkeit, wir zaudern und resignieren. Dabei brauchen wir heutzutage dringend das Gegenteil. Man könnte sogar sagen: Wer es schafft, Negativität zu überwinden, hat größere Chancen auf Erfolg. Denn: Wer optimistisch ist, der stellt sich eher Herausforderungen. Wer Herausforderungen meistert, macht wertvolle Erfahrungen.

Wie geht das mit der positiven Grundeinstellung?

Wurster: Wir müssen erst einmal weg vom Dogma «So bin ich halt». Denn das Gehirn ist trainierbar und formbar. Lenken Sie

also die Aufmerksamkeit bewusst darauf, was gut gelungen ist. Was war positiv zuletzt? Oder auch: Was hat die negative Nachricht für eine positive Nebenwirkung? Bricht ein Projekt weg, ist das schade. Aber es werden auch neue Kapazitäten frei – das ist zum Beispiel positiv. Machen Sie sich außerdem Fortschritte und Erfolge bewusst. Dabei geht es nicht darum, der oder die Beste gewesen zu sein. Wichtig ist: Was haben Sie dabei gelernt?

Welchen Einfluss hat Sprache auf unsere Haltung?

Wurster: Einen riesigen. Sie werden es kaum glauben, aber das Wörtchen «noch» macht einen großen Unterschied, wenn ich über etwas spreche, was nicht gut gelaufen ist. Sagen Sie sich: «Das habe ich noch nicht geschafft» statt «Das habe ich nicht geschafft». Damit signali-

sieren Sie sich und anderen: Es gibt eine spätere Lösung. Das sorgt für Optimismus.

Apropos Optimismus, was mache ich, wenn eine Situation aussichtslos scheint?

Wurster: Fokussieren Sie sich auf das, was Sie beeinflussen können. Kommen Sie ins Tun. Hadern Sie nicht mit Dingen, für die Sie nichts können und an denen sich auch nichts ändern lässt. Am besten sortieren Sie die Lage ganz bewusst. Es gibt fast immer etwas, was man beeinflussen kann. Auch wenn es etwas Kleines ist.

Mein Tipp: Gehen Sie regelmäßig spazieren und lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf. Die Bewegung tut dem Kopf gut, Einfälle und Problemlösungen kommen so viel einfacher.

Interview: Marie von der Tann, dpa



Bild: studio/stock.adobe.com

Vorstellungsgespräch

So können Sie Fangfragen nutzen



Bild: KI

Pluspunkt verwandeln, so der Gründer der Karrierebibel.

Ein Beispiel:

«Haben Sie sich auch woanders beworben?». Bei der Frage geht es um Ernsthaftigkeit der Bewerbung. Sucht jemand irgendeinen Job oder geht es genau um diese Stelle? Gleichzeitig ist klar, dass es vermutlich nicht nur diese Bewerbung gibt. Es reicht also aus, wenn Bewerber ein, zwei konkrete Branchen nennen, statt einzelne Firmennamen aufzuzählen. Damit könne man seinen Fokus zeigen, ohne Konkurrenz offenzulegen.

Kurz innehalten und ehrlich antworten

Manche Fragen sind erwartbar und manche sind provokant. Doch statt einzelne Fragen vorzubereiten oder auswendig gelernte Mustersätze oder Floskeln aufzusagen, sollte man sich stattdessen im Gespräch kurz innehalten. Gerade bei provokanten Fragen lohnt es sich einen Moment Zeit zu nehmen und nachzudenken. Nach dem Motto: «Das ist eine interessante Frage. Darüber muss ich kurz nachdenken».

- Diese Mikropause wirkt Mai zufolge souverän. Gleichzeitig gibt dies Bewerbern Zeit, eine strukturierte Antwort zu formulieren.
- Das sei besser als auf Knopfdruck loszuplappern oder impulsiv zu reagieren.

Am besten antwortet man kurz und knapp, und so ehrlich wie möglich. Denn in dem Gespräch geht es ja auch darum, dass Bewerberinnen und Bewerber prüfen, ob die Stelle und das Unternehmen zu ihnen passen. Letztlich ist jede Fangfrage also eine Bühne - und so eine Chance, mehr von sich zu zeigen.

Text: Isabelle Modler, dpa

Kita-Schließtag: Muss mir der Arbeitgeber Urlaub geben?

Wenn die Kita zu ist, muss das Kind zu Hause betreut werden. Daran ist wenig zu rütteln. Aber wie, wenn die Eltern doch eigentlich arbeiten müssen? Eine mögliche Lösung: Urlaub beantragen. Aber muss der Arbeitgeber den dann auch zwingend genehmigen?

Ein grundsätzlicher Anspruch auf Urlaub wegen Kita Schließtagen besteht nicht. Geht es also um geplante Schließungen, muss ein Arbeitnehmer in gewohnter Frist Urlaub einreichen. Sollte die Kita unerwartet und kurzfristig schließen, muss eine schnelle Lösung her. Optionen sind neben spontanem Urlaub unter anderem der Abbau von Überstunden, der Wechsel ins Homeoffice oder

eine unbezahlte Freistellung.

Findet sich mit dem Arbeitgeber keine einvernehmliche Lösung und es ist den Eltern nicht möglich, eine Betreuungsperson zu organisieren, dürfen Angestellte «für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit» von der Arbeit fernbleiben. Das wird durch §616 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), «Vorübergehende Verhinderung», geregelt.

Der §616 kann im Arbeitsvertrag allerdings ausgeschlossen werden. Wer ohne Berechtigung und mit ausgeschlossenen §616 der Arbeit fernbleibt, riskiert arbeitsrechtliche Konsequenzen. In der Regel bedeutet das einen Lohnausfall für die Betreuungszeit.

Wenn Personaler im Vorstellungsgespräch Fangfragen stellen, kann sich dies für Bewerberinnen und Bewerber unangenehm anfühlen.

Wer das Ziel dahinter versteht, kann die Situation als Chance nutzen.

Damit Bewerber im Vorstellungsgespräch nicht ins Schwitzen geraten, sollten sie sich die wahren Motive hinter scheinbaren Fangfragen verdeutlichen. Und auch mal eine Mikropause machen. Dazu rät Karriereberater und Buchautor Jochen Mai.

Der Schlüssel liegt dabei in einem Perspektivwechsel

Denn auch wenn sie manche Fragen für Bewerber unangenehm anfühlen können, sollte klar sein: Personalern geht es mit ihren Fragen nicht darum, jemanden bloßzustellen. Vielmehr testen sie laut Mai Selbstreflexion, Ehrlichkeit und Stressresistenz. Wer das versteht, könne jede heikle Frage in einen

Bilder: 1. Mrammon - 2. Tastatur: Easter/stock.adobe.com

Igitt!

Ein Buffet für Keime

Krümel, Hautschuppen und Bakterien: Was wirklich auf Ihrem Schreibtisch lauert

Es ist der Ort, an dem viele von uns acht Stunden am Tag verbringen – und ausgerechnet er ist eine wahre Brutstätte für Bakterien. Die Rede ist vom eigenen Schreibtisch. Wer glaubt, das dreckigste Fleckchen im Büro sei die Gemeinschaftstoilette, der irrt gewaltig. Studien zeigen immer wieder: Auf der Tastatur und der Maus tummeln sich oft deutlich mehr Mikroben als auf einem WC-Sitz.

Der Grund ist so simpel wie unappetitlich. Während Toiletten regelmäßig gründlich geschrubbt werden, bleibt der Arbeitsplatz meist verschont. Kaum jemand denkt daran, die Tastatur zu desinfizieren. Dabei sammeln sich zwischen den Tasten Krümel vom Mittagssnack, Hautschuppen, Haare und ein feiner Film aus Fett und Schweiß. Ein perfektes Buffet für Keime aller Art.

Das Smartphone als heimliche Keimschleuder

Besonders tückisch: das eigene Handy. Wir fassen es hunderte Male am Tag an, legen es auf

den Schreibtisch, nehmen es mit aufs stille Örtchen und halten es uns anschließend wieder ans Gesicht. Kein Wunder, dass Experten das Smartphone regelmäßig als eines der schmutzigsten Alltagsgegenstände überhaupt entlarven. Wer es wenigstens einmal am Tag mit einem geeigneten Tuch abwischt, tut sich und seiner Gesundheit einen großen Gefallen.

Auch die Kaffeetasse, die tagelang dreckig auf dem Tisch steht, ist ein echter Problemfall. Feuchte Reste bilden zusammen mit warmer Raumluft ideale Bedingungen für Schimmel und Bakterien. Und wer teilt sich im Büro nicht gelegentlich einen Becher oder greift zur Kanne im Gemeinschaftsraum?

Die Türklinke, an die keiner denkt

Ein weiterer Hotspot, den kaum jemand auf dem Schirm hat: Türgriffe, Lichtschalter und der

Knopf am Kaffeeautomaten. Diese Oberflächen werden von unzähligen Händen berührt – und selten gereinigt. Gerade in der Erkältungssaison verbreiten sich Viren hier in Windeseile von Kollege zu Kollege.

Doch die gute Nachricht lautet: Mit wenigen Handgriffen lässt sich das Keim-Chaos deutlich eindämmen.

Wichtigste Regel bleibt das gründliche Händewaschen – mindestens zwanzig Sekunden mit Seife, vor allem nach dem Toilettengang und vor dem Essen. Wer am Schreibtisch snackt, sollte die Krümel nicht einfach liegenlassen, sondern die Fläche kurz feucht abwischen.

Kleine Routine, große Wirkung

Einmal pro Woche ein Desinfektionstuch über Tastatur, Maus und Tischplatte zu ziehen, kostet

kaum Zeit und macht einen enormen Unterschied. Auch das Telefon im Büro, das oft eng ans Gesicht gehalten wird, verdient regelmäßig eine Reinigung.

Genauso entscheidend ist frische Luft. Regelmäßiges Stoßlüften senkt nicht nur die Konzentration von Krankheitserregern in der Raumluft, sondern sorgt auch für einen klareren Kopf. Stickige Großraumbüros sind nicht ohne Grund berüchtigt dafür, dass sich Erkältungswellen dort rasant ausbreiten.

Und wer krank ist, sollte im Zweifel lieber zu Hause bleiben – auch wenn der Berg an Arbeit lockt. Denn ein einziger schniefender Kollege kann in kürzester Zeit das halbe Team lahmlegen.

Unterm Strich gilt:

Bürohygiene ist keine Frage von Pedanterie, sondern von Rücksicht und Gesundheit. Ein sauberer Arbeitsplatz schützt nicht nur einen selbst, sondern alle, mit denen man Tag für Tag den Raum teilt.

Text: Michael Peschel



GRATIS
[jobwoche24.de](https://www.jobwoche24.de)
TESTEN

Bild: Isabella/stock.adobe.com

Jeder kann KI lernen

Lernen mit System und Spaß in der **KI-Akademie**: Praxisnahe Mikro-Module, verständlich und mit persönlichem KI-Coach

Künstliche Intelligenz - So einfach war der Einstieg in die Zukunft noch nie. Denn KI muss kein Buch mit sieben Siegeln sein. Mit kurzen Praxis-Lektionen, persönlichem KI-Coach und echten Erfolgserlebnissen entdecken Sie in der KI-Akademie auf www.jobwoche24.de wie einfach der Umgang mit KI sein kann – im Beruf und privat.

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Die einen sind begeistert, die anderen skeptisch. Viele fragen sich: Brauche ich das überhaupt? Ersetzt mich KI irgendwann in meinem Beruf? Oder bin ich zu spät dran, mich mit dem Thema zu beschäftigen?

Die gute Nachricht lautet: Nein.

KI kennt kein Alter

Denn KI ist kein Hexenwerk – und sie ist längst nicht nur etwas für IT-Experten oder junge Digitalprofis. Wer E-Mails schreibt, Angebote erstellt, Kunden betreut oder einfach Zeit sparen möchte, kann schon heute von KI profitieren. Entscheidend ist nur, den richtigen Einstieg zu finden.

Genau das verfolgt ein neues Lernkonzept, das bewusst auf komplizierte Fachbegriffe verzichtet. Statt stundenlanger Theorie erwarten die Teilnehmer kurze Mikro-Lektionen, die sich sofort im Alltag anwenden lassen. Das Motto lautet: Nicht "KI – speziell für mich", sondern "KI für meinen Beruf".

Einige Module, die Ihnen beruflich und privat den Umgang mit KI erleichtern:

Handwerk & kleine Betriebe, Büro & Verwaltung, Marketing & Social Media, Vertrieb & Kundenservice, Redaktion & Kommunikation, Datenanalyse & Controlling, sowie individuelle berufliche Anforderungen wie beispielsweise für Grafik & Design.

Sicherheit und weniger Stress im Arbeitsalltag

Gerade Privatpersonen und kleine und mittelständische Unternehmen kennen das Problem: Alle sprechen über KI, doch häufig fehlt ein konkreter Plan. Statt komplizierter Strategien liefert

das neue Konzept genau das, was viele Betriebe brauchen – praktische Lösungen, die sofort funktionieren.

Besonders spannend ist dabei der persönliche KI-Coach. Während klassische Onlinekurse häufig aus langen Videos bestehen und Fragen offenlassen, begleitet hier eine KI als digitaler Lotse durch jede Lektion. Sie erklärt, unterstützt und beantwortet Fragen direkt. Das macht Lernen einfacher und motiviert, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Und Motivation ist ein entscheidender Faktor. Nach jeder erfolgreich abgeschlossenen Lektion erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat als einen digitalen Kompetenznachweis für einzelne

Das macht den Start in die KI-Akademie einfach

- Kurze Lektionen statt stundenlanger Seminare
- Sofort anwendbare Tipps statt trockener Theorie
- Persönlicher KI-Coach als Begleiter statt endloser Lernvideos
- Kostenloses Testmodul zum unverbindlichen Einstieg
- Zertifikate für einen sichtbaren Lernerfolg
- Praxiswissen für viele Berufe – vom Handwerk bis zur Geschäftsführung
- Mehr Zeit, mehr Sicherheit und weniger Stress im Arbeitsalltag

Themenbereiche, die den eigenen Lernfortschritt sichtbar machen. Eine Idee, die in der modernen Weiterbildung zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Der größte Erfolg von KI

Viele Menschen verbinden KI noch immer mit Unsicherheit. Sie haben Angst, ersetzt zu werden, Fehler zu machen oder den technischen Entwicklungen nicht mehr folgen zu können.

Dabei zeigt die Praxis: KI ersetzt keine Erfahrung. Sie macht sie wertvoller. Wer lernt, KI sinnvoll einzusetzen, arbeitet oft schneller, strukturierter und entspannter. Routineaufgaben werden einfacher, während mehr Zeit für

das bleibt, was Menschen besonders gut können: kreativ denken, entscheiden und mit anderen Menschen arbeiten.

Denn letztlich kauft niemand künstliche Intelligenz. Menschen wünschen sich etwas anderes: mehr Zeit, bessere Ergebnisse, weniger Stress und mehr Sicherheit im Arbeitsalltag. Genau dort setzt dieses Lernkonzept an.

Die Vision dahinter reicht deshalb weit über einen klassischen Onlinekurs hinaus. Ziel ist eine Plattform für KI-Kompetenz, die Menschen dauerhaft begleitet – verständlich, praxisnah und immer auf dem neuesten Stand.

Text: Michael Peschel

Jetzt KI-Akademie kostenlos testen



Neugierig geworden? Mit dem Link im QR-Code können Sie ein kostenloses Testmodul freischalten und ganz unverbindlich erleben, wie einfach der Einstieg in die KI-Welt sein kann.

Vielleicht stellen auch Sie schon nach wenigen Minuten fest: KI ist nicht kompliziert – sondern überraschend hilfreich.

Jetzt den QR-Code scannen und die erste Praxislektion entdecken. Viel Spaß.

Mit der KI-Akademie entstehen sofort Erfolgserlebnisse

Durch die Infos in meinem Profil passen die Lektionen zu meinen Bedürfnissen und meinem Beruf. Das ist ein Vorteil und macht den Nutzen sofort greifbar.

Anna Rüsenberg

Ich lerne mit KI und kann dem Coach gezielt Fragen stellen. Dadurch entsteht sofort ein Erfolgserlebnis.

Sven Martens

Der kostenlose Einstieg pro Lernbereich hat meine Hemmschwelle reduziert. Die Akademie ist mein dauerhafter Lernbegleiter. Hier kann jeder KI lernen, ohne Vorwissen, praxisnah und verständlich.

Heike Paulat

Die KI-Akademie verkauft kein Wissen. Sie begleitet die Nutzer, um mit der rasanten Entwicklung von künstlicher Intelligenz Schritt zu halten. KI ersetzt nicht mein Wissen, es verstärkt mein Wissen.

Petra Kleine

Easy Einstieg in die Zukunft

✦ Praxisnah · auf deinen Beruf zugeschnitten

KI-Schulungen für Jedermann

Praxisnahe Mikro-Lektionen für privat und deinen Beruf – verständlich erklärt, mit Übung und persönlichem KI-Coach. Pro Lernbereich ist ein Modul gratis.

Jetzt kostenlos starten →

Mit Abschluss-Zertifikat





Bild: KI

Vom Krankenbett bis ins Management

ANZEIGE

Ihre nächste Karrierestufe
mit Bachelor-Abschluss.



Industriemeister IHK (m/w/d)

Jetzt anmelden: Nächster Start Anfang September

- ✓ 5 Fachrichtungen
- ✓ Berufsbegleitend am Wochenende oder per Abendschule
- ✓ Online-Format mit Live-Konferenzen
- ✓ Bis zu 100 % gefördert



Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!
heinze-akademie.de/start2026



Sie sind heiß begehrt und vielseitig ausgebildet: Pflegekräfte haben geradezu unendlich viele Karriereoptionen. Was bei der Wahl des passenden Wegs wichtig ist und welche Rolle Interessen spielen.

Ein Beruf in der Pflege? Viele denken dabei an den klassischen Stationsdienst oder den ambulanten Pflegedienst. Doch das sind nur zwei von unzähligen beruflichen Betätigungsfeldern in der Pflegebranche. Der Weg dahin? Führt oft über Umwege.

Zum Beispiel so: Eine junge Frau oder ein junger Mann lernt in der klassischen Ausbildung oder im dualen Studium unterschiedliche Fachbereiche – im Krankenhaus etwa den OP-Saal, die Notfall-Ambulanz oder die Psychiatrie – kennen. Nach der Ausbildung sammeln die Fachleute in einem oder verschiedenen Fachgebieten erste Berufserfahrungen. «Hieraus entwickeln sich persönliche Interessen und Kompetenzen – und oft entsteht der Wunsch nach Weiterentwick-

lung», sagt Vera Lux, Präsidentin des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe. Damit verbunden ist häufig auch der Wunsch nach mehr Autonomie und Verantwortung, wozu dann auch eine bessere Bezahlung gehört.

Wann sich ein Studium und wann sich eine Ausbildung lohnt

Ob sich ein Studium mit einem Abschluss auf Bachelorniveau anstelle einer Ausbildung lohnt, hängt von den persönlichen Neigungen ab. «Ein Studium ist insgesamt wissenschaftlicher angelegt als eine Ausbildung», sagt Prof. Frank Weidner, Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstands des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung (DIP). Wer früh weiß, dass er oder sie sich beruflich weiterentwickeln möchte, sollte den akademischen Weg wählen, rät Vera Lux. Denn das verkürzt die Ausbildungszeit insgesamt und spart zudem Kosten. Alle, die ein drei- bis vierjähriges Studium mit dem Abschluss Bachelor absolvieren und unmittelbar danach ein zweijähriges Masterstudium

anschließen, sind in insgesamt fünf bis sechs Jahren fertig ausgebildet. Bei einer klassischen Ausbildung (drei Jahre), einem anschließenden Bachelorstudium (drei Jahre) und einem Masterstudium (zwei Jahre) sind dagegen acht Jahre nötig.

Welche Karrierewege es gibt

«Der Pflegebereich ist ein Kosmos mit zig Betätigungsfeldern», sagt Weidner. Die Fachleute können bei der Versorgung von Kranken mitwirken, aber etwa auch im Management, im Bildungsbereich, in der Verwaltung und Beratung oder in Forschung und Wissenschaft arbeiten.

Auch Fachkarrieren sind möglich, wie Frank Weidner sagt. Zum Beispiel in der hoch technisierten Intensivpflege oder in der Palliativpflege, für die es viel Empathie braucht.

Auch Karrieren als Advanced Practice Nurse (APN), also mit erweitertem Tätigkeitsbereich

oder als Community Health Nurse (CHN), also als erste, niedrigschwellige Ansprechpartner in Fragen der Krankheitsprävention sowie bei chronischen und komplexen Erkrankungen sind attraktiv. Möglich ist auch eine Fachkarriere als Qualitäts- und Risikomanager oder als Leitung einer Abteilung, einer Station oder einer Einrichtung.

Wie Pflegekräfte ihre Interessen und Stärken erkennen können

Pflegekräfte stellen im Berufsalltag fest, welche Interessen und Neigungen sie haben. «Dazu kommt es automatisch, wenn sie sich in die Organisation und Projekte ihrer jeweiligen Abteilung einbringen und sich Wissen aneignen», so Vera Lux.

Es gehe etwa um die Weiterentwicklung von Pflegequalität, Patientensicherheit, den Einsatz von digitalen Unterstützungssystemen und vieles mehr.

«Pflegekräfte müssen sich nicht für immer festlegen, sie können nach erfolgter Weiterbildung immer wieder in andere Betätigungsfelder der Branche wechseln», sagt Frank Weidner.

Welche Weiterbildungsangebote und Qualifikationen sinnvoll sein können

Wichtig ist laut Vera Lux, sich im Vorfeld zu überlegen: Was will ich und wo will ich hin?

- Will ich mein Wissen aktualisieren?
- Will ich mir neues Wissen/-neue Kompetenzen aneignen?
- Will ich mehr Verantwortung übernehmen – etwa als Projektleitung, Führungskraft, Praxisanleitung, Lehrkraft?
- Will ich eine akademische Karriere einschlagen?
- Will ich eine spezifische Weiterbildung machen?

Sobald das geklärt ist, geht's auf die Suche nach passenden Angeboten. «Weiterbildungen sind etwa nach Absprache mit dem Arbeitgeber in Vollzeit möglich», sagt Frank Weidner. Aber es gibt auch berufsbegleitende Angebote, bei denen die Weiterbildung teils auch digital erfolgt.

Welche Rolle Arbeitgeber spielen

Viele Unternehmen im Pflegebereich haben laut Vera Lux Abteilungen etabliert, die sich um Personalentwicklung und Karriereberatung kümmern. Dabei geht es um unterschiedliche Skills, sowohl was Persönlichkeit, Kommunikation, Konflikttraining, Fehlerkultur oder etwa die digitalen Kompetenzen angeht. Oft wird auch Unterstützung angeboten, falls Beschäftigte sich weiterbilden – etwa volle oder teilweise Kostenübernahme, bezahlte Freistellung oder ein Sabbatical.

Text: Sabine Meuter, dpa

Homeoffice im Ausland: Benefit mit rechtlichen Risiken

Mobiles Arbeiten gehört für viele Fachkräfte inzwischen zu den wichtigsten Kriterien bei der Jobsuche. Immer häufiger möchten Beschäftigte ihre Arbeit auch zeitweise aus dem Ausland erledigen – etwa im Anschluss an den Urlaub oder während eines längeren Familienaufenthalts. In der Praxis geschieht das jedoch nicht selten ohne Wissen des Arbeitgebers.

Für Unternehmen kann das zum Problem werden. Denn bereits ein kurzer Arbeitseinsatz im Ausland kann rechtliche und steuerliche Folgen haben. Je nach Aufenthaltsland können Fragen zur Steuerpflicht, Sozialversicherung, Einreisebestimmungen oder zum Arbeitsrecht entstehen. Fehlen klare Prozesse und Richtlinien, drohen Compliance-

Risiken, die oft erst im Nachhinein sichtbar werden. Gleichzeitig verzichten Arbeitgeber ohne verbindliche Regelungen auf einen möglichen Wettbewerbsvorteil.

Die Möglichkeit, zeitweise aus dem Ausland zu arbeiten, gilt für viele Bewerber als attraktiver Benefit und kann die Arbeitgeberattraktivität erhöhen.

Experten empfehlen daher, mobiles Arbeiten im Ausland nicht zu verbieten, sondern transparent zu regeln. Klare Vorgaben schaffen Rechtssicherheit für beide Seiten und helfen Unternehmen, den Überblick über Auslandsaufenthalte zu behalten. So lässt sich der Wunsch nach mehr Flexibilität mit den rechtlichen Anforderungen in Einklang bringen.

ANZEIGE



Wir. Bilden. Menschen.

AUG 17. Trainer in der Erwachsenenbildung mit systemischer Coachingkompetenz (m/w/d)

7 Monate - Online oder in Präsenz in Dortmund

BILDUNGS-GUTSCHEIN GEFÖRDERT

SEPT 03. Traumazentrierte Fachberatung mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik

7 Blöcke berufsbegleitend - Online oder in Präsenz in Hamburg

OKT 13. Systemische Beratung mit gestaltorientierter und interkultureller Kompetenz

4,5 Monate in Hamburg

BILDUNGS-GUTSCHEIN GEFÖRDERT

AZAV
Zugelassener Träger

GUTcert
ANFÜR Group

WETTERBILDUNG
GEPRÜFTE WETTERBILDUNGS-EINRICHTUNG
HAMBURG E.V.

www.gis-akademie.de
TEL.: 040 303 93 123



Jura, Medizin, BWL lohnensich die Klassiker

Wer einen Studienabschluss in Jura, Medizin oder BWL in der Tasche hat, hat nach wie vor gute Aussichten auf eine Top-Karriere - oder etwa nicht? Worauf es ankommt.

Spannende und herausfordernde Berufswege, sehr gute Karriereoptionen und Top-Verdienstmöglichkeiten: Das versprechen erfolgreiche Studienabschlüsse in Fächern wie Jura, Medizin und BWL seit jeher. Gilt das bis heute? Fragen und Antworten.

Für wen eignen sich diese Studiengänge besonders?

Ausschlaggebend ist natürlich das Interesse am jeweiligen Fachgebiet. Daneben spielen aber auch andere Faktoren eine Rolle.

Jura: Logisches Denken und Leidenschaft für die Sache sind ein Muss. Eine weitere Voraussetzung: «Gut mit der deutschen Sprache umgehen können, denn die Sprache ist das Werkzeug der Juristen», sagt Prof. Andreas Feuerborn, Studiendekan der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf. Zudem sollten Interessierte Freude am Diskutieren haben, um den Weg von festgefahrenen Positionen hin zu konstruktiven Lösungen zu ebnen.

Medizin: Für das Studienfach Medizin sind eine hohe Lern- und Einsatzbereitschaft wichtig, wie Prof. Ulrich Decking, Studiendekan der Medizinischen Fakultät der HHU, sagt. Mediziner benötigen zudem eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenzen und Empathie – für den Umgang nicht nur mit Patienten, sondern auch mit Teammitgliedern. Und je nach Fachgebiet sind weitere Kompetenzen gefragt: Wer etwa in der Radiologie arbeitet, braucht technisches Verständnis und analytisches Denken, um aus MRT-Befunden Diagnosen und Therapieempfehlungen ableiten zu können.

BWL: «Alle, die BWL studieren möchten, brauchen eine gewisse Freude an Zahlen und Statistiken», sagt Prof. Ulrich Heimeshoff,



Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HHU. Denn Zahlen und Statistiken sind fundamental für unternehmerische Entscheidungen und die Messung von Erfolg. Zudem sollten BWL-Interessierte gerne selbstständig agieren und gern kommunizieren.

Wie wichtig sind inzwischen Praxiserfahrungen, Netzwerke und Zusatzqualifikationen geworden?

«Praktika, Auslandsaufenthalte, oder zusätzliche Kenntnisse in Digitalisierung, Sprachen oder Projektmanagement können den Berufseinstieg erleichtern und individuelle Karrierewege stärken», sagt Irmgard Pirkel von der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Das gilt vor allem für Jura- und BWL-Studierende. Praxiserfahrungen oder auch Auslandsaufenthalte führen oft dazu, dass Kontakte entstehen, die im späteren Berufsleben helfen.

Bei Medizin-Studierenden dienen Famulaturen und das Praktische Jahr nicht nur dem reinen Lernen. «Auch hierbei werden oft persönliche Kontakte und Netzwerke geknüpft, über die es Bewerbungsmöglichkeiten gibt», so Decking. Zudem können Studierende durch Hospitationen und Nebenjobs als studentische Hilfskraft die Arbeit in einer Klinik kennenlernen, damit es später keine Fehlentscheidungen bei der Facharztwahl gibt.

noch?



Bild: KI

Wie sind die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Bezug auf die drei genannten Studienfächer?

«Auf dem Arbeitsmarkt sind alle drei Studienfächer weiterhin gefragt», sagt Pirkel von der Bundesagentur für Arbeit.

Jura: Der Bedarf ist hoch, wie auch Studiendekan Feuerborn betont. So gibt es deutlich zu wenig Staatsanwälte und Richter in Deutschland. Aber auch Fachanwälte für Insolvenzrecht oder etwa für Arbeitsrecht seien aktuell gefragt.

Medizin: Die größten Nachwuchssorgen gibt es aktuell in der Allgemeinmedizin, besonders im ländlichen Raum. Ebenfalls intensiv gesucht werden laut Decking Fachärzte für Psychiatrie/Psychotherapie und Chirurgie. Sehr gefragt seien zudem gut ausgebildete Fachärzte für Kinderpsychiatrie.

BWL: «Der Bedarf an Betriebswirten ist aktuell und in absehbarer Zeit hoch», so Heimeshoff. Schließlich komme kaum ein Unternehmen ohne kaufmännische Expertise aus. Gefragt sind besonders Spezialisierungen im Controlling, Finanzwesen oder in der Unternehmensberatung.

Wie vielfältig sind die Karrierewege in den drei Fächern?

Jura: Neben den drei klassischen Wegen als Anwälte, Richter und Staatsanwälte haben Juristen vielfältige berufliche Möglichkeiten. Es gibt attraktive Jobs in Behörden und Verwaltung, in Unternehmen in Bereichen wie Compliance oder Wirtschaftsrecht oder auch etwa im Mediensektor. «Die Karriere- und Verdienstmöglichkeiten sind umso besser, je besser die Examensnoten sind», so Feuerborn.

Medizin: Typische Karrierewege reichen laut Decking in der Medizin von der Tätigkeit in einer Klinik – etwa von der Fach- zur Oberärztin bis hin zur leitenden ärztlichen Klinikdirektorin – oder der eigenen Praxis bis hin zu Forschung oder Pharmaindustrie. Auch beispielsweise in Gesundheitsämtern, im Medizincontrolling oder für Gutachtertätigkeiten sind Ärztinnen und Ärzte tätig.

BWL: «Ein BWL-Studium lockt mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten», sagt Heimeshoff. Dazu zählen etwa Jobs rund um Finanzen und Controlling, Personalmanagement oder etwa Marketing und Unternehmensberatung. Insgesamt gilt: «Durch Spezialisierungen, interdisziplinäre Tätigkeitsfelder und lebenslanges Lernen sind die Karrierewege heute deutlich vielfältiger, flexibler und individueller geworden», sagt Irmgard Pirkel. Etwa mit Blick auf Digitalisierung und KI, Nachhaltigkeit oder internationale Zusammenarbeit.

Text: Sabine Meuter, dpa

ANZEIGEN

Aulinger

Ausbildung mit Zukunft

Rechtsanwalts-und
Notarfachangestellte/r (m/w/d)

www.aulinger.eu

Komm ins Team!

Du magst den Umgang mit Menschen und interessierst dich für einen sozialen und abwechslungsreichen Ausbildungsberuf in einem familiären Umfeld mit Herz? Starte zum **1. Oktober 2026** deine Ausbildung zur/m Pflegefachfrau/-mann!

Bewirb dich jetzt: bewerbungen@pk.lueneburg.de

Im Verbund der
GESUNDHEITSHOLDING
LÜNEBURG

**PSYCHIATRISCHE KLINIK
LÜNEBURG**

GENERATION Koffer gepackt

Jeder 5. Jugendliche will Deutschland verlassen,
weil verlässliche Perspektiven fehlen

Immer mehr junge Menschen verlieren den Glauben an ihre Zukunft in Deutschland.

Laut der Trendstudie „Jugend in Deutschland 2026“ plant bereits jede fünfte junge Mensch zwischen 14 und 29 Jahren, seine Zukunft im Ausland aufzubauen. Weitere 41 Prozent können sich diesen Schritt grundsätzlich vorstellen.

Der Wunsch auszuwandern ist dabei kein Zeichen von Abenteuerlust. Viele junge Menschen fühlen sich von hoher mentaler Stressbelastung durch Dauerkrisen, steigende Lebenshaltungskosten und einer mäßigen beruflichen Orientierung ausgebremst. Für Zweifel, ob sich Leistung in Deutschland noch lohnt, sorgen außerdem, dass Wohnungen knapp und teuer sind sowie finanzielle Ängste und eine gesellschaftliche Perspektivlosigkeit.

ANZEIGE



Du kannst

**in deiner Ausbildung
Teil vom #teampenny sein.**

**Jetzt direkt
bewerben**

QR code linking to Penny careers page



Attraktive Vergütung
nach Tarif sowie Urlaubs- und
ab dem zweiten Jahr zusätz-
lich Weihnachtsgeld



**Sicherer Arbeitsplatz und
unbefristete Übernahme**
bei guten Leistungen



**Teilnahme an
einzigartigen Projekten** wie
Nachhaltigkeitswettbewerbe
und Festivalstores

Erstmal bewerben
karriere.penny.de

PENNY.



Verändert hat sich der Blick auf den Berufsweg. Angesichts wirtschaftlicher Unsicherheit und des Einflusses von Künstlicher Intelligenz gewinnt die Ausbildung deutlich an Attraktivität. Praktische Berufe gelten für viele als sicherer als ein Studium. Die Botschaft der Studie ist eindeutig: Junge Menschen brauchen keine Extras, sondern verlässliche Voraussetzungen dafür, dass sie ihre Zukunft in Deutschland verlässlich gestalten.

Text: Michael Peschel

Zahlen, die aufhorchen lassen:

Junge Menschen mit Auswanderungsplan	21 %
Können sich Auswanderung vorstellen	41 %
Junge Menschen mit Schulden	23 %
Wichtigster Leistungsmotivator: Geld	51 %
Spaß als Motivation	37 %
Ziele erreichen	33 %
Studium statt Karrierechancen	32 %

Dabei räumt die Studie mit einem Vorurteil auf: Die junge Generation ist leistungsbereit. Geld ist zwar der wichtigste Antrieb, doch auch Spaß an der Arbeit, persönliche Ziele und der Wunsch, etwas Sinnvolles zu tun, spielen eine große Rolle. Viele wollen Verantwortung übernehmen – erwarten dafür aber faire Chancen und verlässliche Perspektiven für Arbeit, Wohnen, finanzielle Stabilität und eine attraktive Altersvorsorge.

ANZEIGE



AUSBILDUNG
GESUCHT.
LEIDENSCHAFT
GEFUNDEN.

Bei Höffner gibt es keinen Stillstand, sondern nur den gemeinsamen Weg nach vorne! Sie möchten eine Ausbildung bei uns beginnen? Dann sind Sie genau richtig - wir bieten Ihnen eine exzellente Ausbildung in den unterschiedlichsten Berufen an einem unserer 25 Standorte an.

WIR BILDEN AUS

AUSBILDUNGSPLÄTZE

- KAUFFRAU/-MANN IM EINZELHANDEL (M/W/X)
- KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/X)
- VISUELLES MARKETING (M/W/X)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/X)
- KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/X)

AUSBILDUNGSPLÄTZE
TRANSLOGISTK

- FACHKRÄFTE FÜR MÖBEL-, KÜCHEN- UND UMZUGSSERVICE (M/W/X)
- KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/X)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/X)



BEWIRB DICH UNTER: [WWW. HÖFFNER.DE](http://www.hoeffner.de)

People-Pleaser
Was der Körper-Check verrät

Wer es im Job oft allen recht machen will, übergeht dabei mitunter nicht nur die eigenen Bedürfnisse, sondern auch Warnsignale des Körpers.

Nach den Erfahrungen der Psychologin hinterlässt People Pleasing immer körperliche Spuren - oft lange, bevor Betroffene das Verhalten selbst bewusst wahrnehmen.

Es kann daher hilfreich sein, die eigene Aufmerksamkeit ganz bewusst auf den Körper zu lenken: Versuchen Sie, eine Woche lang jeden Tag aktiv auf Ihre Körpersignale zu achten. Pausieren Sie kurz vor dem nächsten Meeting: Spüren Sie Anspannung in den Schultern? Wer auf eine Bitte hin reflexhaft Ja sagt, sollte darauf achten, ob sich dabei ein innerer Widerstand bemerkbar macht - etwa durch Bauchgrummeln oder Zähneknirschen.

Achtsamkeit sei auch in der umgekehrten Situation wichtig: Wer eine Bitte äußert und dabei ein nervöses Pochen in der Brust verspürt, sollte ebenfalls genauer hinschauen. Notieren Sie sich einmal täglich einen Moment, in dem Ihr Körper Ihnen ein Signal gesendet hat, das Sie übergangen haben. Nach ein bis zwei Wochen werden Sie ein Muster erkennen. Ein wichtiger Ausgangspunkt, um an den eigenen Grenzen zu arbeiten. Auf Dauer kann People Pleasing nämlich zum Beispiel zu Frust, nachlassender Arbeitsqualität und Selbstüberforderung führen, so Schneider.

Hammer-Chance für's Handwerk

Immer mehr Jugendliche starten eine Ausbildung – und Hamburg zieht kräftig mit

Schreibtisch oder Werkbank? Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für Hammer statt Hörsaal. Das Handwerk erlebt ein echtes Nachwuchs-Comeback – gegen den Trend in vielen anderen Branchen. Die Betriebe freuen sich über steigende Azubi-Zahlen, und auch in Hamburg stehen die Zeichen auf Wachstum - Hammer, Schraubenschlüssel & Co boomen.

Bundesweit wurden zwischen Januar und Juni bereits knapp 67.800 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen – ein Plus von 4,9 % gegenüber dem Vorjahr. Für Handwerkspräsident Jörg Dittrich ist das mehr als nur eine gute Nachricht: „Wir steuern auf das vierte Jahr in Folge mit steigenden Neuvertragszahlen zu.“ So viele neue Verträge gab es zuletzt im Juni 2018.

Auch Hamburg mischt vorne mit. Zwar laufen noch die letzten Vertragsabschlüsse, doch die Handwerkskammer rechnet mit einem weiteren Anstieg. Erfreulich: Viele Betriebe melden, dass sie ihre Ausbildungsplätze in diesem Jahr komplett besetzen konnten.

Azubis stehen auf diese Berufe:

- Bauhandwerk
- Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektronikerhandwerk
- Kfz-Mechatronik

Wer noch keinen Ausbildungsplatz hat, muss trotzdem nicht verzweifeln. Ende Juni waren in der Lehrstellenbörse der Hamburger Handwerkskammer noch 1.247 Ausbildungsplätze in mehr als 60 Berufen frei. Die Chancen auf den Traumjob stehen richtig gut.

Warum erlebt das Handwerk gerade einen solchen Höhenflug? Ein Grund heißt: Sicherheit. Viele Jugendliche suchen einen Beruf, der Zukunft hat – und den keine Künstliche Intelligenz einfach ersetzen kann. Dittrich sagt: „Junge Menschen erkennen, dass das Handwerk eine echte Alternative bietet, wenn sie einen sicheren Job haben wollen.“

Eine weitere Entwicklung zeigt sich an den Schulen: Immer mehr junge Menschen machen einen Abschluss. Gleichzeitig sinkt die Zahl der Abiturienten, die sich immer mehr ganz bewusst für eine Ausbildung im Handwerk entscheiden. Es handelt es sich um einen bundesweiten Trend.

Dazu gibt es im Handwerk bessere Verdienstmöglichkeiten, echte Karrierechancen und das gute Gefühl, jeden Tag etwas Sichtbares zu schaffen. Ob Wärmepumpe einbauen, Häuser bauen oder

Elektroanlagen installieren – viele junge Menschen wollen anpacken statt nur klicken. Auch der Beitrag zum Klimaschutz macht viele Handwerksberufe zusätzlich attraktiv. Doch trotz des Booms gibt es noch eine Baustelle.

Frauen sind im Handwerk weiterhin deutlich unterrepräsentiert. Nur rund 20 Prozent der neuen Ausbildungsverträge werden mit jungen Frauen abgeschlossen. Hamburgs Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann macht deshalb klar: „Eine unserer größten Herausforderungen bleibt es, junge Frauen für Handwerksberufe zu gewinnen.“

Also: Das Handwerk hat sein verstaubtes Image längst abgelegt. Wer heute eine Ausbildung beginnt, hat beste Chancen auf einen sicheren Job, gute Aufstiegsmöglichkeiten – und eine Zukunft, die man mit den eigenen Händen gestalten kann. Ob auf der Baustelle, in der Werkstatt oder beim Klimaschutz – gebraucht werden gut ausgebildete Fachkräfte mehr denn je.

Text: Michael Peschel



Bild: Handwerkskammer Hamburg



Hamburg

Gemeinsam rocken wir Deinen Job!

UKW 106,8 | DAB+ HH & SH | App

rockantenne.hamburg

Jetzt
APProcken!



Radio an!

Wir haben die besten Zutaten. Auch für deine Zukunft.



Jetzt bewerben
#JobsWieDu

- **Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie (m/w/d)**
- **Fachkraft für Gastronomie mit Schwerpunkt Systemgastronomie (m/w/d)**

Starte mit unserer Ausbildung deine Karriere.
Hier lernst du Praxis und Theorie direkt in einem
Restaurant und in der Berufsschule.

karriere.mcdonalds.de
© 2025 McDonald's



JOBWOCHE

Unsere Job-, Aus- und Weiterbildungsmessen

FLENSBURG

Campushalle (GP JOULE Arena)

23.09.2026
LÜBECK

Musik- und Kongresshalle

30.09.2026
NEUMÜNSTER

Dr. Uwe Harder Stadthalle

07.10.2026
HAMBURG

Barclays Arena

14.10.2026
BOCHUM

Vonovia Ruhrstadion

17.11.2026
DORTMUND

Signal Iduna Park

19.11.2026
POTSDAM

Dorint Hotel

01.12.2026
LÜNEBURG

LKH Arena

25.02.2027
BREMEN

ÖVB-Arena

03.03.2027
KIEL

Christian-Albrechts-Universität

10.03.2027
HAMBURG

Barclays Arena

16.03.2027

Selbst Aussteller werden:
messe@jobwoche.de

www.JOBWOCHE.de
**KERNSPIN
ZENTRUM
HAMBURG
JOBPORTAL**

Werde Teil
unserer
Kernspin-Familie.



Bewirb dich in nur **1 Minute!**

MFA / ZFA (m/w/d)
für die Anmeldung



MTR Stellvertretende Geräteleitung
für unsere Schnittbild-Diagnostik
(m/w/d)



Dein Job nicht dabei?
Dann schnell hier schauen:
www.kernspinjobs.de





Habia Cable Norderstedt stellt ein

- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Produktionsmitarbeiter (m/w/d)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Habia Cable GmbH | Oststraße 91 | 22844 Norderstedt
www.habia.com





Private Krankenversicherung

Jetzt
Top-Job
sichern!

**Wir haben Bock
auf dich!**

karriere.lkh.de

JOBWOCHE

sucht **DICH**



als **Sales Manager** (m/w/d)

TZ oder VZ | attraktives Grundgehalt + Provision

Als Veranstalter erfolgreicher Job-, Aus- und Weiterbildungsmessen in Norddeutschland brauchen wir dich in unserem Team zur Wiederansprache und Stärkung bestehender Kundenpotenziale.



Übernahme eines
großen Kundenstamms



Individuelle
Entwicklungsmöglichkeiten



HVV-Monatsticket und
Kita-Zuschuss



BEREIT FÜR DEN **NÄCHSTEN SCHRITT?**
Dann bewirb dich bei uns und gestalte die
Zukunft der Job-, Aus- und Weiterbildungswelt



BEWIRB DICH
JETZT UNTER:
SWR@JOBWOCHE.DE

JOBWOCHE

Online-Stellenmarkt | Job-Messen | Job-Zeitungen

Wolter-Rousseaux Media GmbH
Gutenbergring 41 | 22848 Norderstedt
Tel. 040 6466616-00 | www.jobwoche.de

wie schaum ohne rasierer:

**ohne dich
geht's nicht.**

komm ins team

als Verkäufer (m/w/d)



budni
drogeriemarkt

budni.de/karriere

willy.tel

BAUE MIT UNS DAS NETZ DER ZUKUNFT.

Gemeinsam treiben wir den Glasfaserausbau voran und schaffen die digitale Infrastruktur für morgen.



Zukunft
gestalten



Starkes
Team



Zukunftssichere
Branche



BIST DU BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Deine Ansprechpartnerin:

Alessandra Arndt | bewerbung@willytel.de

willytel.de/starkes-team

Du kannst

als Marktleiter (m/w/d)

Teil vom #teampenny sein.



Attraktive Vergütung
nach Tarif sowie Urlaubs-
und ab dem zweiten Jahr
zusätzlich Weihnachtsgeld



6 Wochen
Urlaub pro Jahr



**Unbefristeter Arbeits-
vertrag** bei einem sicheren
Arbeitgeber



**Jetzt direkt
bewerben**

Erstmal bewerben

karriere.penny.de

PENNY.

So wie du bist,
bist du richtig.
Und zwar
bei UNS!



Bewirb
dich
jetzt!

www.cimbergy.com/karriere

Cimbergy®

Deine berufliche
Weiterbildung in die
digitale Zukunft



Kein
Selbstlernsystem
Gemeinsam
lernen
Immer mit Dozent:in
Kostenfrei
für Dich
durch Förderung

Über 300 modulare Kurse:

- + Digitale Transformation & Künstliche Intelligenz
- + Daten & Analysen
- + Business Management
- + Kaufmännische Lehrgänge
- + Marketing & Redaktion
- + SPS & Elektro
- + Personalwesen
- + Medien & Gestaltung
- + Projektmanagement
- + SAP
- + Einkauf & Logistik
- + CAD 2D/3D
- + Qualitätsmanagement
- + Betriebliche Organisation
- + Webdesign & Webprogrammierung
- + Programmierung & IT-Management

beratung@alfatraining.de | 0800 3456-500



MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

ZIVIL

FOLGE DEINER BERUFUNG.

BUNDESWEHR

Werde Wetterbeobachterin / Wetterbeobachter (m/w/d)!
bundeswehrkarriere.de

**Dein Erfolgsrezept
für die Zukunft!**

JETZT
BEWERBEN

Egal wo du startest – bei Brüggen findest du deinen Platz.



#TheGrossFamily
Brüggen

Genuport
IMPORT | MARKETING | DISTRIBUTION

Karriere mit Geschmack gesucht?

Dann zeig uns deine Schokoladenseite und werde Teil von unserem Team!

Du hast Freude am Umgang mit Menschen, suchst Abwechslung und möchtest das kaufmännische Einmaleins des Handels lernen? Dann ist eine Ausbildung oder ein Duales Studium in 2026 bei uns genau das Richtige für Dich! Bei uns geht es schließlich nicht nur um Kaufen und Verkaufen, sondern auch darum, Produkte aus dem Foodbereich erfolgreich am Markt zu platzieren und für eine bunte Vielfalt in unseren Supermärkten zu sorgen.

- Groß- und Außenhandelsmanagement m/w/d - Fachrichtung Großhandel
- Büromanagement m/w/d
- Duales Studium Business Administration (B.Sc.)
- Duales Studium International Management (B.Sc.)

Jetzt bewerben

Alle Informationen zu uns und unseren Ausbildungsangeboten findest Du auf unserer Internetseite unter www.genuport.de/aktuelle-stellenangebote oder Du rufst einfach an unter 040-5284101.

LungenClinic
GROSSHANS DORF

Punkten, wo Pflege zählt.

Mit Herz und Haltung für Patient:innen, für Qualität und für echte Teamarbeit.

- Klinik mit Haltung
- Starkes Team
- Faire Bezahlung
- Flexibles Arbeitszeitmodell
- Weiterbildung mit Perspektive
- Strukturierte Einarbeitung

JETZT BEWERBEN!

LungenClinic Grosshansdorf Wöhrendamm 80 22927 Großhansdorf
bewerbung@lungenclinic.de www.lungenclinic.de/karriere 04102/601 1101

**ZEIT FÜR
WAS NEUES?**

JETZT TEIL DER CREW WERDEN!

Wir suchen Menschen, die mit Leidenschaft und Engagement den Erfolg unseres Unternehmens mitgestalten.

- ✓ Ersatzteilwesen
- ✓ Verwaltung
- ✓ Vertrieb
- ✓ Service



13x in Norddeutschland
rebo-landmaschinen.de



Aide

Passgenaue Jobs für Ihr Talent.

Profitieren Sie schnell von unseren sicheren Jobs in Industrie, Handwerk, Handel oder Dienstleistung.



WIR SUCHEN (M/W/D):

STANDORT BARSBÜTTEL

- Elektroingenieur / Planungsingenieur
- Ingenieur / Techniker für Berechnungen und Simulationen von elektrischen Anlagen und Netzen von Erneuerbaren Energien
- Techniker mit Schwerpunkt Schutztechnik Automatisierungs- und Leittechniker
- Servicetechniker
- Controller Unternehmensgruppe
- Tiefbauer

AUSBILDUNG

- Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik
- Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Duales Studium Bachelor of Engineering
- Bacheloranden / Masteranden / Praktikum / Thesis / Werkstudenten

GLEICH BEWERBEN!

WEITERE JOBS AUF: ABE-GRUPPE.DE/JOBS

ABE



WIR BAUEN GESCHICHTE

WAS IST DEINE?

ABE KING & RASMUSSEN

WERDE JETZT EIN TEIL DES TEAMS

ABE KING.COM/KARRIERE

ELEVATE YOUR CAREER!

COME AND JOIN OUR TEAM.

www.to-group.com/jobs

TO TRANSPORT OVERSEAS GROUP
PART OF **MOSOLF**

- + **Ausbildung zum Kaufmann (m/w/d)** für Spedition und Logistikdienstleistung
- + **Customs Specialist / Zoll-Manager (m/w/d)**
- + **Projektassistent (m/w/d) Corporate Communications** Schwerpunkt Events
- + **Speditionskaufmann (m/w/d)** Bereich Import oder Export

Jetzt bewerben:

Raus aus der Schule. Rein ins Team.



Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie (m/w/d)

Fachkraft für Gastronomie mit Schwerpunkt Systemgastronomie (m/w/d)

Starte deine Karriere im Gastgewerbe. Hier lernst du Praxis und Theorie direkt in einem Restaurant und in der Berufsschule.

karriere.mcdonalds.de
#JobsWieDu

Jetzt bewerben:

© 2026 McDonald's

FRICKE
Nutzfahrzeuge

SERVICEORIENTIERT. FAMILIENGEFÜHRT. VIELFÄLTIG.

NEUMÜNSTER

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

- **AUSBILDUNG ZUR FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK 2026 (M/W/D)**
- **AUSBILDUNG ZUM KFZ-MECHATRONIKER 2026 (M/W/D)**
- **WERKSTATTMITARBEITER (M/W/D) NUTZFAHRZEUGE**

BENEFITS

- Interne Fortbildungsprogramme
- Jährliche Gehaltsanpassung
- 30 Tage Urlaub
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Attraktive Mitarbeiterrabatte
- Jobrad
- Azubi- und Mitarbeitererevents

FRICKE Nutzfahrzeuge GmbH
Zum Kreuzkamp 9
27404 Heeslingen
Tel. 04281-712-0
karriere.fricke.de

FRICKEGRUPPE

HIER GEHT'S DIREKT ZU DEN STELLENBESCHREIBUNGEN

Schon mal über Psychiatrie im LWL-Universitätsklinikum Bochum nachgedacht?

Erfahre alles über deine Job-Perspektiven. Infos findest du hier:
uk-bochum.lwl.org/de

LWL

Beruf mit Sinn

Deine Karriere in der Pflege!

Haus Civitas in Seretz

Bewirb dich jetzt!

Fachkraft 4.350 €



PANPHARMA
INJECTING LIFE

Arbeiten, wo jedes DETAIL zählt - und DU auch!

Werde Teil des Ortes, an dem Gesundheit beginnt.
Karriere@panpharma.de

JOB-, AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSE

Hamburgs größte Jobmesse

14. OKT. 2026

12.00 - 17.30 Uhr

(9.00 - 12.00 Uhr Sonderöffnungszeiten
für Schulklassen/Gruppen)

BARCLAYS ARENA



JOBWOCHER.de